

# BESTELLKARTE: Führungen | Vortrag

	Preis	Anzahl
<b>A</b> 09.06. Der musische König	10,-	
<b>B</b> 09.06. Der musische König	10,-	
<b>C</b> 09.06. Wo die Musen verweilen	10,-	
<b>D</b> 10.06. Vom Geist zum Körper – kleine Geschichte der Musen	10,-	
<b>E</b> 12.06. Erato – Facetten der Liebe	10,-	
<b>F</b> 14.06. Frauen, die inspirieren	10,-	
<b>G</b> 18.06. Acis und Galathea	10,-	
<b>H</b> 21.06. Mus(e) au chocolat	10,-	
<b>I</b> 22.06. Vortrag: Leopold Mozart – Erzieher eines Zeitalters	10,-	
<b>K</b> 22.06. Polyhymnia und der Marlygarten	10,-	
<b>L</b> 23.06. Durch dich will ich die Welt sehen	10,-	

## Probenbesuche

	Preis	Anzahl
14.06. OHRPHON [0] Oper: Polifemo	15,-	
19.06. OHRPHON [0] Tanztheater: Apollon Musagète	15,-	

## Angebote für Schulen & Kitas

	Preis	
04.06. Schulbesuch mit dem Fluteman Gabor Vorsteen	—	Anmeldung unter (0331) 2888818
13.06. Opernwerkstatt Polifemo (10:00–12:00 Uhr)	3,-	Anmeldung unter (0331) 2888818
14.06. Kitabesuch der Geigerin Meret Lüthi	—	Anmeldung unter (0331) 2888818
18.06. Schulbesuch mit dem Geiger Jonas Zschenderlein	—	Anmeldung unter (0331) 2888818

Falls die gewünschte Preiskategorie nicht verfügbar ist:

eine Kategorie preiswerter  eine Kategorie teurer  jede andere Kategorie

Ich bestätige die aufgeführte Bestellung unter Anerkennung der damit verbundenen Geschäftsbedingungen (AGB) — einzusehen auf S.68 oder im Internet.

Vorname | Name

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellkarte an:

Straße | Hausnummer

**Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**

PLZ | Ort

Wilhelm-Staab-Str. 10/11  
14467 Potsdam

Telefon

Ort | Datum | Unterschrift

KARTEN & INFORMATIONEN

Tel. (0331) 2888828

service@musikfestspiele-potsdam.de

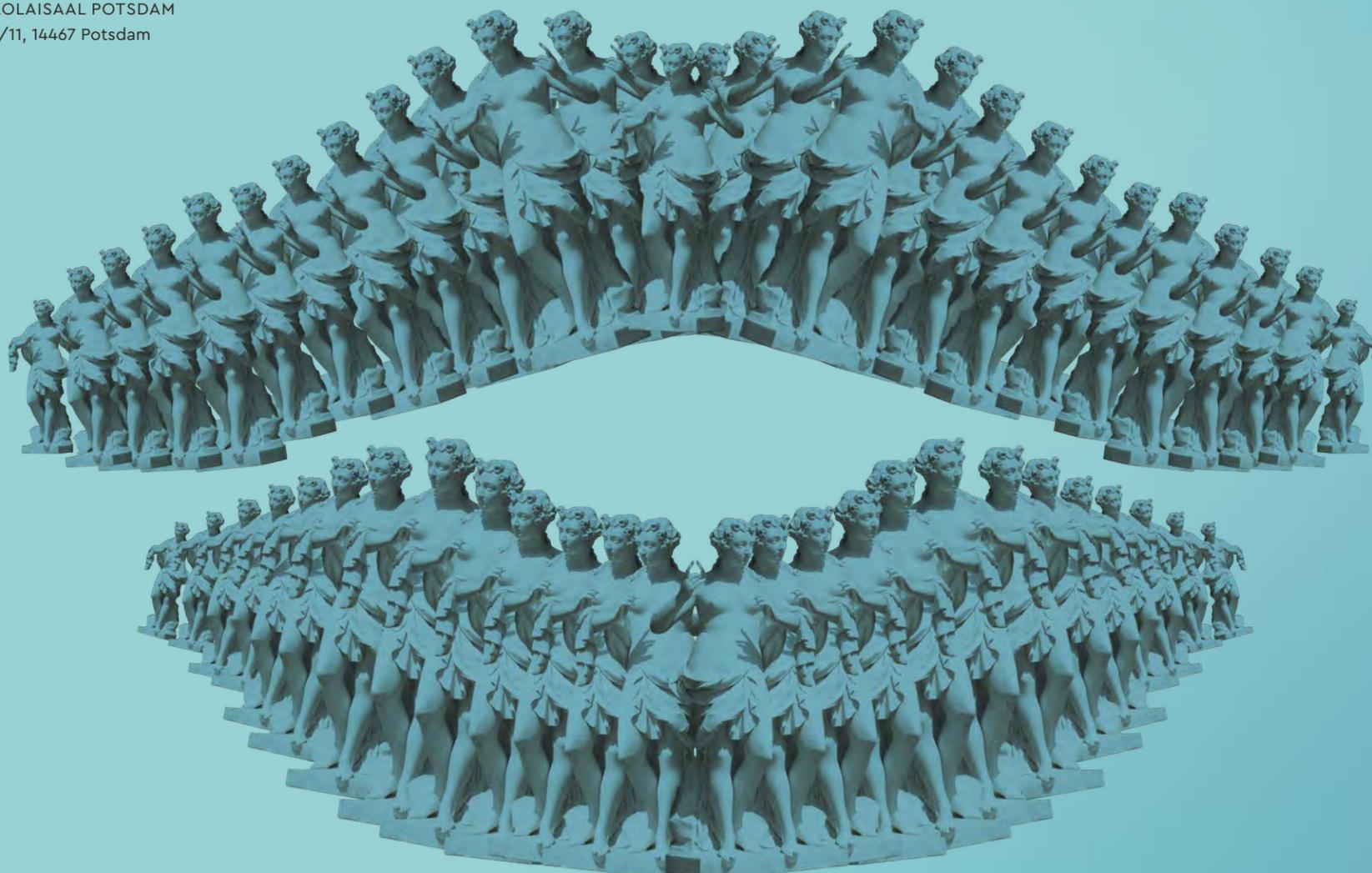
www.musikfestspiele-potsdam.de

TICKET-GALERIE NIKOLAISAAL POTSDAM

Wilhelm-Staab-Str. 10/11, 14467 Potsdam

Im Anschluss an die abendlichen Konzerte in den Schlössern und Gärten von Potsdam stehen für die Fahrt zum Hauptbahnhof Potsdam kostenlos Sonderbusse bereit.

Änderungen des Programms und der Besetzung vorbehalten!



PROGRAMM 2019

# M U S E N

08.–23.  
Juni  
2019

MUSIKFESTSPIELE  
POTSDAM SANSSOUCI



MUSIKFESTSPIELE  
POTSDAM SANSSOUCI

Liebes Publikum, liebe Festspielgäste,

Sanssouci, maison de plaisance und preußisches Arkadien, war gewiss nie nur das weltentrückte Refugium eines Philosophenkönigs. Aber Friedrich II. schuf einen Ort der Begegnung, des philosophischen Diskurses und der Visionen, einen Treffpunkt für Persönlichkeiten, deren Ideen bis heute nachwirken. Hier kamen Musiker, Philosophen, Wissenschaftler, Architekten, Schriftsteller, Bildhauer, Maler wie auch Gärtner, Köche und Handwerker aus ganz Europa zusammen. Und wieviel mehr gilt dies für ganz Potsdam, das aus dem Geist der Toleranz Fremde aufnahm und integrierte und wo Strahlen und Mächtige zum Leid wie zum Wohl der Völker über Krieg und Frieden berieten. Mehr als einmal entschieden sich hier Geschick und Geschichte Europas.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind sich der Verantwortung, Geschichte und Geschichten der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft zu erzählen, stets bewusst gewesen. Unter der Leitung von Frau Dr. Andrea Palent hat sich das Festival zu einem Treffpunkt internationaler Künstler entwickelt, der interessantesten und besten ihres Faches. Sein größtes Kapital: die Schauplätze der Schlösser und Gärten in und um Potsdam, deren Schönheit und Bedeutsamkeit die Aufnahme ins UNESCO-Weltkulturerbe belegt. Ein Erbe, das jedem offen steht, das man erfahren und erfassen kann mit Herz, Verstand und allen Sinnen.

Wenn die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2019 ganz im Zeichen der MUSEN als mythischer Verkörperungen der Künste und Wissenschaften stehen, so ist damit das Leitmotiv für die Zukunft des Festivals benannt: Ein sommerliches Gipfeltreffen der Künste soll es sein, das das inspirierte Zusammenspiel kreativer Kräfte, wie es in Potsdam »Stadt fand«, durch die integrative Kraft der Musik alljährlich neu zum Erlebnis werden lässt und in die Gegenwart fortführt. Dabei liegt der Fokus weiterhin auf der historisch informierten Aufführungspraxis vergangener Epochen und deren Einbettung in ein dramaturgisches Konzept mit neuen Konstellationen und Produktionen, die für die Musikfestspiele entstehen. So trifft in diesem Jahr eine Opernrarität in barockem Gewand auf aktuelles Tanztheater – der Tanz und seine Museentsichore stehen im Zentrum der neuen Festspieledition. Ebenso freuen wir uns auf internationale Spitzenkräfte der Alten Musik und Vertreter der zeitgenössischen Avantgarde, Gesangstars wie Vesselina Kasarova oder Andreas Scholl und exzellente Nachwuchskünstler, die nicht nur bei den neuen Lunkkonzerten ihr Können unter Beweis stellen. Radeln Sie mit beim Fahrradkonzert auf den Spuren der »Musen von heute« und seien Sie dabei, wenn Euterpe zum FLÖTENTAG bläst und Thalia mit ihrem lustigen Gefolge zur COMEDIA NACHT ins Neue Palais einzieht.

Herzlich willkommen auf dem  
Potsdamer Musengipfel!

Ihre *Dorothea Oberlinger*

**Dorothea Oberlinger,**

die sich als neue Intendantin der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci darauf freut, Sie persönlich in Potsdam begrüßen zu dürfen!

Ihr

**Dr. Heinz Berg**

Kommissarischer Generaldirektor  
der Stiftung Preussische Schlösser  
und Gärten Berlin-Brandenburg

# P R O G R A M M

## 08. Juni

**1** 19:30 Uhr  
Kirchenkonzert | S.6  
**Why are all the Muses mute?**

21:30 Uhr  
**Eröffnungsfest am  
Alten Markt**

## 09. Juni

**2** 09:00 Uhr | 13:00 Uhr  
Schlosskonzert & Kulinarik | S.9  
**Beethoven & Breakfast  
Beethoven & Brunch**

**3** 11:00 Uhr | 16:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.10

**A** 12:00 Uhr | **B** 16:00 Uhr  
Führung | S. 66  
**Der musische König**

**C** 18:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Wo die Musen verweilen...**

**4** 19:00 Uhr  
Open Air | Tanz- & Musiktheater | S.13  
**Die neunte Muse**

**5** 21:00 Uhr  
Open Air | S.14  
**Offenbachiade mit  
Vesselina Kasarova**

## 10. Juni

**6** 09:00 Uhr  
Flötentag | Extras | S.18  
**Indische Flöte & Yoga**

**7** 10:00 Uhr  
Flötentag | Extras | S.18  
**Open Masterclass**

**8** 14:00 Uhr  
Flötentag | Schlosskonzert | S.19  
**Audienz beim Flötenkönig**

**9** 15:00 Uhr  
Flötentag | Kinder- & Jugendkonzert | S.20  
**The Fluteman Show**

**10** 15:00 Uhr  
Flötentag | Schlosskonzert | S.21  
**Händel & Co.**

**D** 16:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Vom Geist zum Körper –  
kleine Geschichte der Musen**

**11** 18:00 Uhr  
Flötentag | Kirchenkonzert | S.22  
**Euterpe's Flute Delights**

**12** 21:30 Uhr  
Flötentag | Kirchenkonzert | S.23  
**Nachtrecital: Robert Dick**

## 11. Juni

**13** 13:00 Uhr  
Extras | S.25  
**Lunchkonzert**

## 12. Juni

**E** 18:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Erato – Facetten der Liebe**

**14** 20:00 Uhr  
Besondere Orte | S.27  
**Dowland & Jazz**

## 13. Juni

10:00 – 12:00 Uhr | S. 67  
**Opernwerkstatt Polifemo**

**13** 13:00 Uhr  
Extras | S.25  
**Lunchkonzert**

**15** 19:00 Uhr  
Besondere Orte | S.28  
**Clara & Robert**

## 14. Juni

**16** 09:15 Uhr | 16:00 Uhr  
Kinder- & Jugendkonzert | S.29  
**Mit Gulliver zu den Sternen**

**F** 18:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Frauen, die inspirieren**

19:30 Uhr | Ohrphon | S.46  
**Ohrphon [2] Oper Polifemo**

**17** 20:00 Uhr  
Schlosskonzert | S.31  
**Amors Musenküsse**

**18** 20:00 Uhr  
Schlosskonzert | S.32  
**Nuria Rial singt Bach**

## 15. Juni

**19** 16:30 Uhr  
Besondere Orte | S.33  
**Fontane & Lady Hamilton**

**20** 19:30 Uhr  
Open Air | Schlosskonzert | S.34  
**Commedia Nacht**

## 16. Juni

**21** ab 09:30 Uhr | S.38  
**Fahrradkonzert**

**22** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.44  
**Premiere: Polifemo**

## 17. Juni

**13** 13:00 Uhr  
Extras | S.25  
**Lunchkonzert**

## 18. Juni

**G** 18:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Acis & Galathea**

**23** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.44  
**Polifemo**

## 19. Juni

19:30 Uhr | Ohrphon | S.56  
**Ohrphon [2] Tanztheater  
Apollon Musagète**

**24** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.44  
**Polifemo**

**25** 20:00 Uhr  
Schlosskonzert | S.48  
**Couperins Parnasse**

## 20. Juni

**13** 13:00 Uhr  
Extras | S.25  
**Lunchkonzert**

**26** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.44  
**Polifemo**

**27** 20:00 Uhr  
Besondere Orte | S.49  
**aMused by Jazz**

## 21. Juni

**H** 17:30 Uhr | Führung | S. 66  
**Mus(e) au chocolat**

**28** 19:00 Uhr  
Schlosskonzert & Kulinarik | S.52  
**Die Küche des Shai Kribus**

**29** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.56  
**Premiere: Apollon Musagète**

## 22. Juni

**30** 14:30 Uhr  
Kinder- & Jugendkonzert | S.58  
**Den Musen auf der Spur**

**1** 14:30 Uhr | Vortrag | S.59  
**Leopold Mozart –  
Erzieher eines Zeitalters**

**31** 16:00 Uhr  
Schlosskonzert | S.59  
**Soirée bei Mozarts**

**K** 18:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Polyhymnia & der Marlygarten**

**32** 20:00 Uhr  
Tanz- & Musiktheater | S.56  
**Appolon Musagète**

**33** 20:00 Uhr  
Kirchenkonzert | S.60  
**Skip Sempé & Capriccio Stravagante**

## 23. Juni

**34** 11:00 Uhr  
Extras | Symposium | S.61  
**Musen – die Kunst der Inspiration**

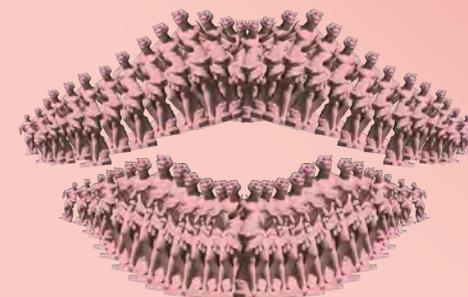
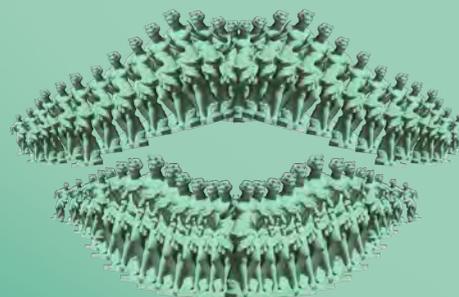
**L** 14:00 Uhr | Führung | S. 66  
**Durch dich will ich die Welt sehen**

**35** 17:00 Uhr  
Schlosskonzert | S.63  
**Mann & Frau & Minnesang**

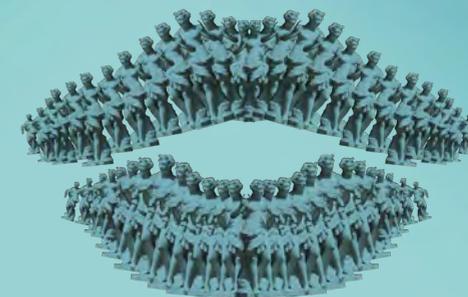
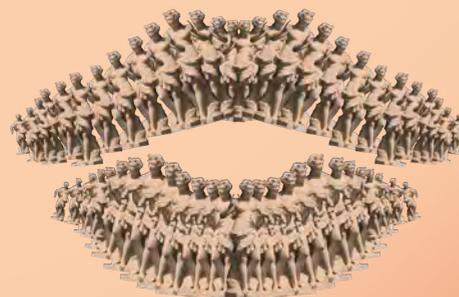
**36** 19:30 Uhr  
Open Air | S.64  
**Vivaldis Musen**

# Herzlichen Dank

unseren Freunden und Förderern,  
unseren Kooperations- und Medienpartnern,  
dem Land Brandenburg und der  
Landeshauptstadt Potsdam.



## MUSIKFESTSPIELE POTSDAM SANSSOUCI



Mit freundlicher Unterstützung



Medienpartner



Veranstalter

Musikfestspiele Sanssouci und  
Nikolaisaal Potsdam gGmbH

In Zusammenarbeit mit

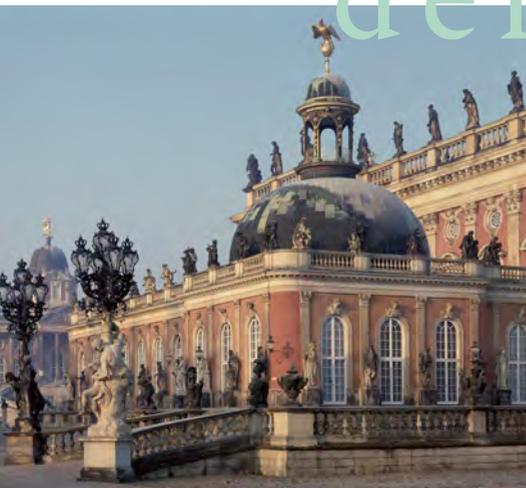


Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt Potsdam



Gefördert durch das Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kultur des  
Landes Brandenburg

# Gemeinschaft der Musen



Neues Palais

Zuerst seien sie nur zu dritt gewesen, sagen manche, und ihre Namen hätten »Übung«, »Gedächtnis« und »Gesang« bedeutet. Aber der Dichter Hesiod hat uns das Bild von den neun Musen in den Kopf gesetzt und nun werden wir es nicht mehr los. Als Töchter des Göttervaters Zeus und der Mnemosyne, der personifizierten »Erinnerung«, bewohnten sie ihr Heiligtum am Berg Helikon, wo die Quelle aller Schöpferkraft entsprang. Von dort wandelten sie nächtlich herab, singend, tanzend und »redend alles, was ist, was sein wird, oder zuvor war...«, um ihr geheimes Wissen mit den Sterblichen zu teilen. Oder vielleicht war es auch auf dem Parnass unfern von Delphi, wo sie ihr segensreiches zivilisatorisches Tun entfalteten – unter der Oberaufsicht des Gottes Apollon,

der als Musenführer gilt: als Apollo Musagetes. Klassisches Ebenmaß, Ordnung und Klarheit verkörpert er in seiner Sonnehelle und ist doch nicht zu trennen von seinem Widerpart Dionysos, der den Rausch und die hinreißende Begeisterung bringt, ohne die die Magie der Musen nie entstände, die Formen sprengt, um neue Form zu schaffen für eine neue Anschauung der Welt.

Friedrich II. machte das Bild von Apollon im Kreis der Musen zu einem Leitmotiv seiner Regentschaft. Als Musenführer seines Zeitalters, der Künste und Wissenschaften um sich versammelt und sie fördert, wollte er in die Geschichte eingehen. Dabei stehen die Wirkungssphären der Musen von jeher vielfältig zueinander in Beziehung: Tanz, Dichtung und andere Formen menschlichen Ausdruckswillens treten auf dem Parnass in einen Dialog, der alle schöpferischen Kräfte zur Entfaltung bringt, verbunden durch die Kraft der Musik. Genau diesem Verhältnis zwischen den Schwesterkünsten und der Musik spüren die Musikfestspiele nach – angeregt vom genius loci ihrer Schauplätze, der immer neue Synthesen bietet zwischen Musik und Gartenkunst, Musik und Malerei, Musik und Architektur, aber auch auffordert, nach den heutigen, aktuellen Verbindungen zwischen den Künsten zu fragen.



Musenrondell im Park Sanssouci

Terpsichore, die Muse des Tanzes, tritt 2019 mehrfach ins Rampenlicht: in moderner Inszenierung bei Strawinskys »Apollon Musagète« wie in barockem Gewand bei Händels »Terpsichore«. Euterpe als Schirmherrin der Tonkunst erscheint im neuen Design der Festspiele gleich in vielfacher Gestalt. Sie ist auch die Muse des Flötenspiels – ihr Lieblingsinstrument, das ihr im Potsdamer Musenrondell irgendwann abhanden kam, wird ihr beim neu eingeführten FLÖTENTAG mit Flötisten aus aller Welt und Uraufführungen neuer Kompositionen wiedergeschenkt. Thalia, Muse der Komödie und der Festlichkeit, lädt zur COMEDIA NACHT am Neuen Palais, wo schon Friedrich II. gern Komödie spielen ließ. Erato verzaubert mit Amors Liedern, Melpomene erzählt die Tragödie des verliebten Riesen Polifemo. Urania – Muse der Wissenschaften – lehrt Sternenkunde am Großen Refraktor, Kalliope – die Mutter des Orpheus – lässt vielerorts ihr magisches Saitenspiel ertönen, Klio weht uns in die geschichtlichen Hintergründe des Erlebten ein. Auch Polyhymnia findet sich beim Barockmeister Henry Purcell ebenso wieder wie in den »Lebenden Bildern« der legendären Lady Hamilton.

Und immer wieder begegnen uns die Musen ganz leibhaftig – als Menschen von besonderer Begabung, die Künstler in Vergangenheit und Gegenwart zu schöpferischen Höchstleistungen beflügeln.

»Why are all the Muses mute?« (Warum sind alle Musen stumm?), fragt Purcell in einer seiner wunderbaren Oden, die im Eröffnungskonzert erklingen. Bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci 2019 bleiben sie nicht stumm, sondern vereinen ihre Stimmen im inspirierten Dialog, der Zeit und Raum überwindet. Einst nannte man alle Musenkünste »musiké« – so bewahrt unser Wort »Musik« die Erinnerung an die ursprüngliche Gemeinschaft der Musen in ihrem unerschöpflichen utopischen Potential. In diesem Sinne sollen die Musikfestspiele ein Fest der Musen sein, eine Feier der Künste in ihrem lebendigen Miteinander, eine Spurensuche nach den Quellen der Inspiration, die uns über unsere Grenzen hinaus zu neuen Horizonten führt. Und eine Stätte, wo die Muße gerne einkehrt, ohne die das freie Spiel der Musen nicht gelingt...

Dorothee Oberlinger

Samstag

08. Juni  
19:30

Nikolaikirche

Wenn die Musen schweigen, ist die Welt ein freudloser Ort: Die schöpferischen Kräfte des Menschen liegen brach. Wie kein zweiter beschwört Barockmeister Purcell die weltverwandelnde Kraft der Musen. Auch Berios Musik überführt die Worte in eine neue Dimension – bis sie der Sängerin im Halse stecken bleiben. Was bringt die Musen also zum Verstummen? Ein auf- und anregender Abend um Macht und Ohnmacht der Musen.

In Kooperation mit dem Museum Barberini: Sie können vor dem Konzert zwischen 18:00 und 19:00 Uhr die Ausstellung »Picasso. Das späte Werk« besuchen, nur mit gültigem Konzertticket.

Eröffnungskonzert  
mit Purcell & Berio

# Why are all the Muses mute?

**Henry Purcell**

Why, why are all the Muses mute?

Come, ye sons of art

für Solisten, Chor und Orchester

**Luciano Berio**

Sequenza III für Frauenstimme

**Salome Kammer**, Stimme**Choir of the Age of Enlightenment & Solisten****Orchestra of the Age of Enlightenment****Laurence Cummings**, Musikalische LeitungEröffnungsrede: **Jens Bisky**KULTURradio<sup>rbb</sup>

Orchestra of the Age of Enlightenment



Salome Kammer

*The world is a bleak and joyless place when the Muses fall silent: human creativeness lies dormant. Baroque master Purcell conjures up the Muses' world-converting powers like no other. Berio's music transfers words into a new dimension as well – until the singer chokes on them. So what makes the Muses fall silent? An evening both exciting and inspiring about the Muses' power and powerlessness.*

*In cooperation with the Museum Barberini: visit the exhibition »Picasso. The late works« before the concert between 6 and 7 pm.*

Die Musikfestspiele eröffnen diesmal in Potsdams Historischer Mitte. Ein Grund zum Feiern. Konzertbesucher, Potsdamer und Gäste sind herzlich eingeladen, zur »After-Show-Party« gemeinsam anzustoßen und miteinander ins Gespräch zu kommen!  
**Eintritt frei**

*The Music Festival opens in Potsdam's historical centre! Concertgoers, Potsdamers and guests are warmly invited to join us for drinks and a chat at the »After-Show-Party«!*

**Admission free**

Samstag

08. Juni  
21:30

Alter Markt

Eröffnungsfest  
am Alten Markt**The Lightness of the Muses**Lichtinstallation des russischen Lichtdesigners  
Vladimir Grafov**Der Yellow Lounge DJ Jueri Gagarino & Ensemble**

Jürgen Grözinger, Spezialist der extravaganten Mixturen zwischen Clubsound und Klassik, legt auf und präsentiert mit seinem Ensemble Purcell- und Dowland-Remixes live zu elektronischen Klängen.

**haegar**

...sorgt als VJ für die bildkräftige visuelle Umsetzung der Sounds. Der Berliner Motion-Designer kreierte bereits Videoclips und Live-Visuals für Herbert Grönemeyer, David Garrett, PUR u.v.a.

Jürgen Grözinger



92,4



KULTURradio<sup>rbb</sup>

die  
kunst  
zu  
hören

2 A

Frühstück und  
Beethoven

09:00 Uhr Frühstück

10:30 Uhr Konzertbeginn

2 B

Brunch und  
Beethoven

13:00 Uhr Brunch

14:30 Uhr Konzertbeginn

# Beethoven & Breakfast

# Beethoven & Brunch

Sonate op. 69 für Violoncello & Hammerflügel |  
Sieben Variationen über »Bei Männern, welche  
Liebe fühlen« aus Mozarts Oper »Die Zauberflöte« |  
Lieder: Maigesang, Der Zufriedene, Aus Goethes  
Faust, Ein Selbstgespräch, Adelaide

**Wolfgang Holzmair**, Bariton

**Marco Testori**, Violoncello

**Costantino Mastroprimiano**, Hammerflügel

»Bei Männern, welche Liebe fühlen« werden auch kreative Kräfte frei. Das Leben des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm II. kennt mehr als sieben Variationen über das Thema – man hat ihm gar Beethoven als außerehelichen Sohn unterschieben wollen! Wahr ist, dass dieser dem cello-begeisterten Monarchen diverse Werke widmete und vor ihm spielte. Hier im Palmensaal, wo ein formidables Musikertrio einige der schönsten Kinder präsentiert, die Beethoven mit seiner Muse zeugte: Der wahren unsterblichen Geliebten, die ihm immer treu blieb.

Vor dem Kunstgenuss wird in der Pflanzenhalle erst einmal opulent getafelt. Zubereitet von Lena Mauer – à la maison. Ticketpreis inklusive Getränke.



Wolfgang Holzmair

*»In men who feel love« creative forces are set in motion indeed. The life of Prussian King Frederick William II contains more than seven variations about this theme. At one point even Beethoven was attributed to him as an illegitimate son. The fact is, the former dedicated several pieces to the cello-loving monarch and performed in front of him right here in the Palm Hall where a formidable trio of musicians presents some of the most beautiful children Beethoven fathered with his Muse: his real immortal beloved, who always remained faithful to him.*

Die Führungen **A** und **B** zu den Konzerten finden Sie auf S. 66.

Pfingstsonntag

09. Juni  
09:00  
13:00

Palmensaal & Pflanzenhalle  
Neuer Garten

Pfingstsonntag

09. Juni

11:00

16:00

Orangerieschloss  
Sanssouci

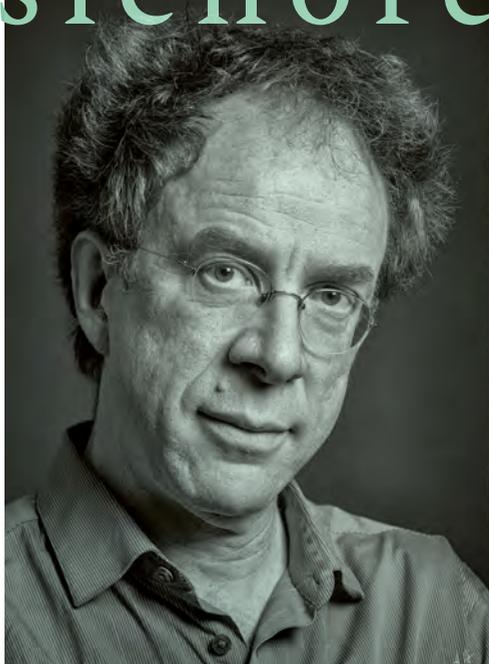
# Händels Terpsichore

Internationales Barockprojekt mit Studierenden aus Salzburg, London und Bremen

**Solisten, Chor & Orchester der Universität Mozarteum, des Royal College of Music London & der Hochschule für Künste Bremen**  
**Alfredo Bernardini**, Musikalische Leitung  
**Tanzkompanie Chorea Basileae**  
**Mojca Gal**, Choreografie & Leitung

Nicht nur Händel erschien die Pariser Startänzerin Marie Sallé als Inkarnation moderner Tanzkunst. Ihre Kreativität riss den Horizont eines neuen expressiven Tanztheaters auf und Händel zu einem Experiment hin: Wie im französischen Opéra-ballet verbindet seine »Terpsichore« Instrumentalmusik, Gesang und Tanz zu einem Ganzen, das die Kunst seiner Muse in allen Facetten glitzern ließ. Marie Sallé brachte aus Paris Jean-Féry Rebels neuartige Ballettfantasie »Les caractères de la danse« mit, die in fliegendem Wechsel alle Modetänze der Zeit Revue passieren lässt: Die perfekte Ergänzung zu Händels Musentanz, von Mojca Gals Barocktanzkompanie stilschlecht zelebriert!

Eine Koproduktion der Universität Mozarteum Salzburg, des Royal College of Music London, der Hochschule für Künste Bremen und der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.



Alfredo Bernardini



Orangerieschloss Sanssouci

## Alle Aufführungen

3 A

11:00 Uhr

3 B

16:00 Uhr

*Not only to Händel did Parisian star-dancer Marie Sallé appear as the incarnation of modern dance art. Her creativity ruptured the horizon of a new expressive dance theatre and Händel went into experimental raptures: much like a French Opéra-ballet his »Terpsichore« brings together instrumental music, singing and dancing creating a new entity, which brought out all his Muse's facets. The novel ballet fantasy »Les caractères de la danse« Jean-Féry Rebel had brought from Paris presents all contemporary fashion dances in rapid succession: it serves as perfect addition to Händel's dance of the Muses, celebrated in style by Mojca Gal's baroque dance company!*

*A coproduction of the University Mozarteum Salzburg, the Royal College of Music London, the University of the Arts Bremen and the Music Festival Potsdam Sanssouci.*



Barockorchester der Universität Mozarteum Salzburg



# WO AUS TRAUBEN TRÄUME WERDEN

Vor den Toren Dresdens, inmitten der malerischen Radebeuler Weinberge, liegt Schloss Wackerbarth. Wo früher Grafen residierten und schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, begrüßt Sie heute Europas erstes Erlebnisweingut mit täglichen Führungen, einem eigenen Gasthaus und einer Vielzahl erlesener Veranstaltungen. Erleben Sie das einzigartige Ambiente des Weinguts und erfahren Sie, wie die prickelnden Sekt-Spezialitäten von „Deutschlands bestem Sekterzeuger“ (VINUM Sekt-Award 2018) reifen.

## UNSERE HÖHEPUNKTE 2019

11. Mai - Deutscher Sekttag; 9. & 10. Juni - Pfingstaussflug ins Dixieland

22. Juni - Sommernachtsball; 5. bis 7. Juli - Sekt- und Gartenträume;

24. August - Philharmonic Flair; 24. & 25. August - Tage des offenen Weingutes;

7. & 8. September - Federweißerfest

[WWW.SCHLOSS-WACKERBARTH.DE](http://www.schloss-wackerbarth.de)



EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT

# Die neunte Muse

## Tanzkompanie Chorea Basileae

Alberto Arcos | Gudrun Skamletz | Antonin Pinget

**Mojca Gal**, Choreografie & Leitung

## Ensemble ad Fontes

Monika Baer, Violine | Anne Simone Aeberhard,  
Blockflöten | Bruno Hurtado Gosalvez, Viola da  
gamba | Thomas Leininger, Cembalo

Auf der Hauptallee im Park Sanssouci unweit der Neuen Kammern haben die Musen eine ständige Vertretung. Doch in der perfekten Symmetrie des Rondells ist nur für acht von ihnen Platz. Urania bleibt in der Werkstatt des Bildhauers zurück – und von Apoll berührt, erwacht seine Schöpfung plötzlich zum Leben! Ein alter Künstlertraum, als Ballettpantomime erzählt von der virtuoson Kompanie Mojca Gals mit den Mitteln barocker Tanzkunst in all ihrem leichtfüßigen Raffinement, beflügelt von Musik voller Schwung und Grazie von Johann Caspar Ferdinand Fischer, Johann Christian Schieferdecker und Charles-Louis Didelot.

Bei schlechtem Wetter tanzen die Musen in der Pflanzenhalle im Orangerieschloss Sanssouci. Weitere Informationen erhalten Sie am Konzerttag ab 15:00 Uhr unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de).

Pfingstsonntag

09. Juni  
19:00

Musenrondell  
Park Sanssouci

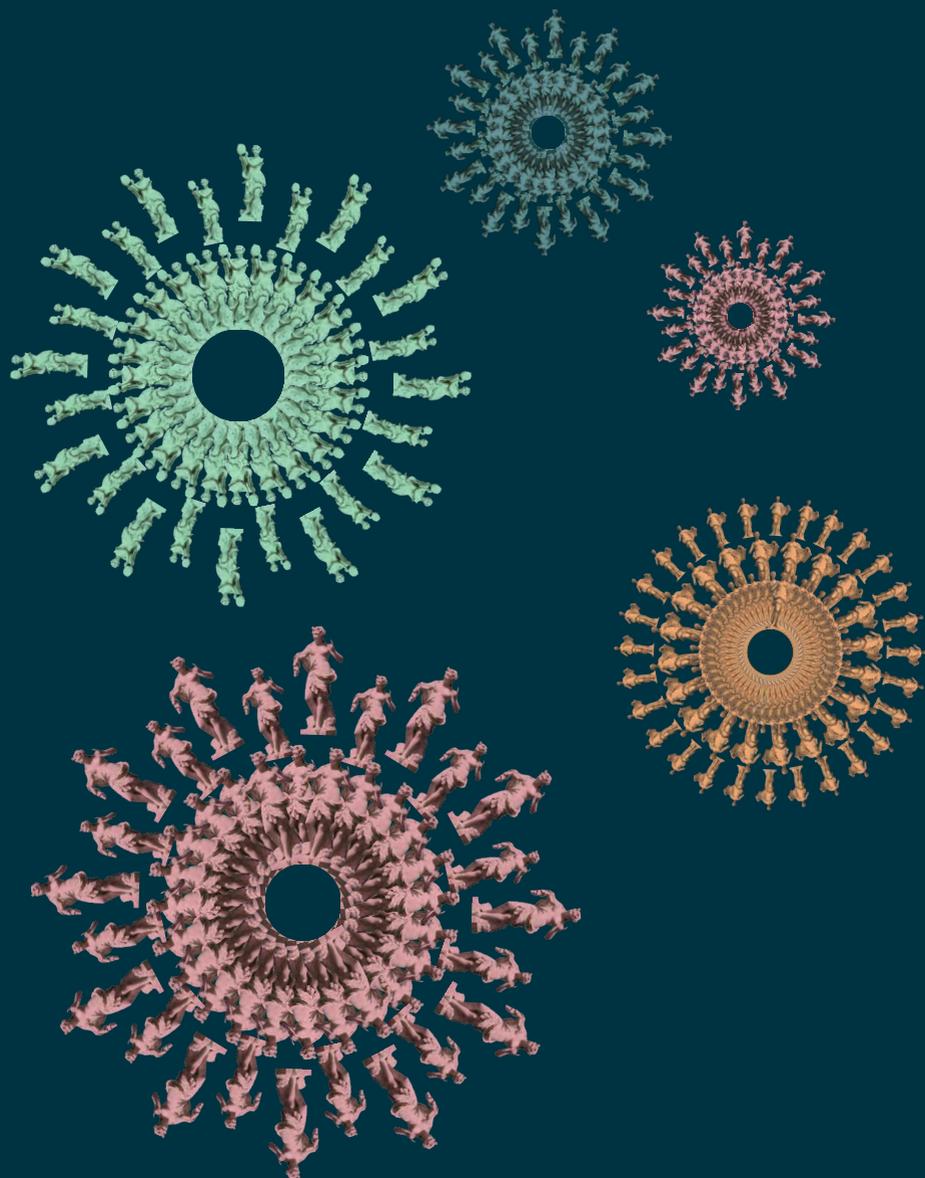
Ballettpantomime  
mit Barockmusik



Mojca Gal

*The Muses have a permanent representation in Park Sanssouci close to the New Chambers. Yet there is only sufficient space in the circle's perfect symmetry for eight of them. Urania must stay behind in the sculptor's workshop – where his creation, when touched by Apollo, suddenly comes to life. Mojca Gal's virtuosic company tells this age-old artist dream as a ballet pantomime with baroque dance art in all its light-footed refinement and musical inspiration provided by the graceful sparkles of Johann Caspar Ferdinand Fischer, Johann Christian Schieferdecker and Charles-Louis Didelot.*

# OFFENBACHIADE MIT VESSELINA KASAROVA



Vesselina Kasarova

Ouvertüren & Arien aus: Die schöne Helena |  
Die Großherzogin von Gerolstein | La Périchole |  
Hoffmanns Erzählungen | Ritter Blaubart |  
Pomme d'Api

**Vesselina Kasarova**, Mezzosopran  
**Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt**  
**Marcus Bosch**, Musikalische Leitung & Moderation  
Feuerwerk: Pyrofabrik

Ein Feuerwerk der leichten Muse vor der grandiosen Kulisse der Kolonnaden am Neuen Palais ganz im Zeichen Jacques Offenbachs! 2019 feiert der »Mozart der Champs-Élysées« mit Amüsierwilligen in aller Welt seinen 200. Geburtstag. Dem kölschen Jung, der in Paris die Operette neu erfand, verdankt die Oper ihre schönste Musengestalt: Aus den Zumutungen des Lebens führt sie den Dichter Hoffmann auf die Höhe seiner Kunst. Ihr und anderen kapriziösen Geschöpfen des Meisters leiht die unvergleichliche Vesselina Kasarova Stimme und Erscheinung. Dirigent Marcus Bosch führt zugleich als charmanter Moderator durch den Abend – bis Offenbachs champagnerselige Musen unterm Feuerwerk Cancan tanzen!

Die Führung **C** zum Konzert finden Sie auf S. 66.

Pfingstsonntag

09. Juni  
21:00

Communs Neues Palais  
Sanssouci

Einlass 19:00 Uhr

*Fireworks of the light muse in front of the spectacular setting of the colonnades at the New Palace dedicated to Jacques Offenbach! In 2019 the »Mozart of the Champs-Élysées« is celebrating his 200th birthday in the company of amusement seekers everywhere. Opera owes its most beautiful Muse character to the boy from Cologne who reinvented the Parisian operetta: she guides the poet Hoffmann from life's impositions to the height of his art. She is not the only one – in fact Vesselina Kasarova brings many of the master's capricious creations to vocal and physical life. Whilst charming conductor Marcus Bosch also hosts the evening – until Offenbach's champagne fuelled Muses dance the cancan lit by fireworks.*

Marcus Bosch



# FLÖTENTAG

Pfingstmontag

10.  
Juni



Ein Blick in den Flötenschränk von Dorothee Oberlinger

Die Flöte ist eines der ältesten Instrumente der Menschheitsgeschichte. Schon der mythische Hirtengott Pan machte sich eine aus dem Schilfrohr, in das die Nymphe Syrinx sich auf der Flucht vor ihm verwandelte, und auch die Muse Euterpe führt sie als Lieblingsinstrument. Was Flötistin und Festival-Intendantin Dorothee Oberlinger an ihrem Instrument besonders fasziniert: Da ist nichts zwischen Instrument und Spieler, fast wie beim Gesang – die Flöte und ihr Atem sind Teil des Spielenden. So wurde die orientalische Flöte Nay von jeher als Verlängerung der Luftröhre empfunden und im Buddhismus und Hinduismus dient das Flötenspiel der Meditation und Atemschulung – als Therapie für Leib und Seele.

In Potsdam hat die Flöte seit Friedrich II. und Johann Joachim Quantz natürlich Tradition, doch nicht nur hier gehört sie nach wie vor zum musikalischen »Breitensport«: Zahllose Musikneulinge wagen mit der Blockflöte ihre ersten Schritte in die Welt der Tonkunst. Lauter gute Gründe, die vielfältige Flötenwelt mit einem FLÖTENTAG besonders in den Fokus zu rücken, der auch künftig fester Bestandteil des Festivalprogramms sein wird: Mit Meisterflötisten von heute und jungen Meistern von morgen, Flöteninstrumenten von der Blockflöte bis zur indischen Bansuri und Flötenmusik von Renaissance bis ganz modern. Mit ungewöhnlichen Konzertformaten, Angeboten für die ganze Familie und einem großen Auftritt für den Potsdamer Flötennachwuchs.

Pfingstmontag

10. Juni  
09:00Foyer  
Nikolaisaal

Inspirieren heißt »Leben einhauchen« und Leben ist Atmen: Darum wird Krishna als »der Gott mit der Flöte« verehrt! Wenn die Meisterschülerin der indischen Bansuri-Legende Pandit Hariprasad Chaurasia ihrer Bambus-Querflöte Leben einhaucht, bekommt man Muße und Kraft geschenkt, diesen Zusammenhang in sich selbst wiederzufinden. So gehen Sie perfekt eingestimmt in die Yoga-Stunde, um beim abschließenden Konzert in die Welt der indischen Musik einzutauchen. Bitte bringen Sie geeignete Kleidung und eine Matte mit.

# Indische Flöte & Yoga

**Stefanie Bosch**, Bansuri**Linda Ruhnke**, Yoga-Lehrerin

*To inspire means to »breathe life into something«: that is why Krishna is »the god with the flute«! When Stefanie Bosch breathes life into her bamboo transverse flute she makes the listener find this inner connection. Enjoy the yoga class before diving into Indian music at the concert. Please bring suitable clothing and a mat.*

10:00

Probensaal  
Nikolaisaal

Von der Inspiration zur gelungenen Interpretation ist es ein weiter Weg: »Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit« (Karl Valentin). Drei junge Talente stellen ihr Können vor drei Meisterflötisten zur Diskussion und gewähren Flötenprofis und interessierten Laien spannende Einblicke in die Werkstatt der Musen. Alle Flötisten sind am Flötentag im Konzert zu erleben.

Im Anschluss bietet das Café Ricciotti für 7,50€ ein Lunchgericht an (Reservierung bis zum 3. Juni unter (0331) 58565220).

# Open Masterclass

Öffentliche Meisterklasse mit den ausgezeichneten jungen Flötistinnen **Paula Pinn**, Blockflöte |

**Natalie Egielmann**, moderne Querflöte |**Yu Ma**, Traversflöte im Co-Teaching von **Jed Wentz**,**Robert Dick & Dorothee Oberlinger** |**Anna Kiskachi**, Cembalo

*It's a long way from inspiration to successful interpretation: »Art is nice – and lots of work« (Karl Valentin). Three young talents present themselves to three masters and to the public. All flautists are featured in concert on Flute Day.*

*Afterwards Café Ricciotti offers a lunch dish for 7,50€. (Please reserve until 3rd of June on (0331) 58565220).*

# Audienz beim Flötenkönig

## Wandelkonzert im Neuen Palais

Friedrich II. machte die Traversflöte nicht nur in Sanssouci zum Modeinstrument. Sein Neues Palais von Flötentönen erfüllt zu hören würde ihn sicher freuen. Erleben Sie den amerikanischen Starflötisten Jed Wentz im Konzert und lauschen Sie den Darbietungen herausragender junger Talente beim Wandeln durch Schlossräume, die sonst verschlossen bleiben.

In der Marmorgalerie

**FRIEDRICH & WILHELMINE****Jed Wentz**, Traversflöte**Evangelina Mascardi**, Laute

Friedrich nannte seine Lieblingschwester »Euterpe« wie die Muse der Musik, sie ihn gar den »Apollon des Jahrhunderts« – und beide komponierten! Neben Musik des königlichen Geschwisterpaars erklingen Werke von J.J. Quantz & C.P.E. Bach.

In drei weiteren Schlossräumen

**KURZKONZERTE DER JUNGEN TALENTE**

Es spielen die Berliner Blockflötistin **Paula Pinn** im Duo mit **Anna Kiskachi** (Cembalo), die polnische Querflötistin **Natalie Egielmann** und die japanische Traversflötistin **Yu Ma** (s. auch Open Masterclass). Bitte beachten Sie, dass Sie die Kurzkonzerte (insgesamt ca. 50 Minuten) stehend genießen werden.

Pfingstmontag

10. Juni  
14:00Neues Palais  
Sanssouci

Jed Wentz

*Frederick II made the transverse flute fashionable far beyond Sanssouci. Adorning his New Palace with flute sounds would undoubtedly please him. Meet American star flautist Jed Wentz and some carefully selected future masters from European Music Colleges. Please note that the short concerts (about 50 minutes in total) will be performed in front of a standing audience.*

Pfingstmontag

10. Juni  
15:00

Theatersaal  
Treffpunkt Freizeit

Musikalische  
Comedy für  
die ganze Familie  
mit dem  
Flötenartisten  
Gabor Vosteen



Gabor Vosteen

Im Alter von fünf Jahren wurde Gabor Vosteen von einer mutierten Blockflöte gebissen und mutierte daraufhin selbst zum Flötenmann, der bis zu fünf Flöten zugleich bespielt. Denn eine Welt ohne Flötentöne ist zwar möglich, aber sinnlos – und lange nicht so lustig! Wer einmal die umwerfende Show dieses virtuosen musikalischen Komödianten erlebt hat, kann nicht mehr daran zweifeln. Und kommt aus dem Staunen und Lachen nicht heraus. Sein Tipp: Einmal im Leben sollte jeder mit der Nase Flöte blasen!

*Gabor Vosteen was bitten by a mutated recorder when he was five and then he himself mutated into a Fluteman who can play up to five flutes simultaneously. Because a world without the sound of flutes is possible but completely pointless – and a lot less funny! Anyone who sees the virtuosic musical comedian and his stunning show must agree. And won't stop gaping and laughing. Gabor's tip: everyone should play a flute with their nose at least once in their lifetime!*

Für Kinder ab 8 Jahren  
Schulbesuch mit Gabor Vosteen siehe S. 67.

# The Fluteman Show

# Händel & Co.

Pfingstmontag

10. Juni  
15:00

Palmensaal  
Neuer Garten

Sonaten, Grounds & Tunes von Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Georg Philipp Telemann, Godfrey Finger & Arcangelo Corelli

**Dorothee Oberlinger**, Blockflöte  
**Laurence Cummings**, Cembalo



Dorothee Oberlinger

Als eingebürgerter Engländer wurde Händel von einer großen Blockflötennation adoptiert. Die Meisterflötistin und ihr kongenialer Partner umgeben ihn mit illustren Kollegen aus seinem Bekanntenkreis und lassen den Geist des großen Henry Purcell darüber schweben, der Händel gewiss auch inspirierte. Da singt die Flöte italienisch, tanzt schottisch und zündet virtuose Feuerwerksraketen!

*As a naturalised Englishman Händel was adopted by a great recorder-loving nation. The master flautist and her congenial partner surround him with illustrious colleagues from his circle of acquaintances adding the spirit of the great Henry Purcell who in turn must have inspired Händel as well. And suddenly the recorder becomes an Italian singer, turns into a Scottish dancer and sets off virtuosic fireworks!*

Pfingstmontag

10. Juni  
18:00Friedenskirche  
SanssouciDas große  
Flötenkonzert  
zum FlötentagMusik von Claudio Monteverdi, Orlando di Lasso,  
Johannes Eccard, Gilles Binchois, Adriaan Willaert &  
Jelle Verstraten (Uraufführung)**The Royal Wind Music**

Petri Arvo, Programm &amp; Konzept

Ein Orchester aus Renaissance-Blockflöten vom Sopranino-Zwerg bis zum fast drei Meter langen Subbass-Riesen bietet einen ausgefallenen Anblick und einen einmaligen Sound: Die filigranten Stimmgeflechte vermag es nachzuzeichnen und verschmilzt sie doch zu einem Klangbild wie aus einem Guss. Dem Geheimnis der Musen auf der Spur erkundet The Royal Wind Music, wie Meisterkomponisten der Renaissance einander mit dem Feuer der Inspiration ansteckten.

Die Führung **D** zum Konzert finden Sie auf S. 66.

The Royal Wind Music

Euterpe's  
Flute  
Delights

Mit einer eigens entwickelten Komposition des Belgiers Jelle Verstraten spinnt sie den Faden fort bis in die Gegenwart. Eine große Schar Potsdamer Flötenschüler der Städtischen Musikschule Johann Sebastian Bach wirkt an der Uraufführung mit und draußen stimmt eine Klanginstallation des Komponisten auf das Konzerterlebnis ein.

*A unique renaissance recorder orchestra featuring sopranino dwarfs and contrabass giants: tracing intricate vocal webs yet blending them into seamless sonic images. The Royal Wind Music are very much on to the secret of the Muses as they explore renaissance master composers plus a specifically developed piece by the Belgian composer Jelle Verstraten serving as a bridge to the present. Many flute students from Potsdam's Johann Sebastian Bach Music School participate in the world premiere.*

Nacht-  
recital:  
Robert  
Dick

Mit **Eigenkompositionen des New Yorker Multiflötisten:**

The Answer | Eye in the Sky |  
everyone@universe.existence | Book of Shadows |  
Sliding Life Blues | The Cavern Inside the  
Crescent Moon (UA)



Robert Dick

»Wenn ich einen Sound in mir drin hören kann, dann kann ich ihn auch spielen!« Nach diesem Motto hat der »Jimi Hendrix der Flöte« seit den 1970er Jahren die Querflötenfamilie durch neuentwickelte Spieltechniken und Instrumente revolutioniert und Generationen von Musikern inspiriert. In seinen Kompositionen gehen Klassik, Weltmusik, Elektronik und Jazz neue Synthesen ein und nach wie vor setzt seine wilde innere Soundwelt unerhörte Klänge frei – wie im neuesten Stück, gespielt auf einer gigantischen Bassflöte mit aufmontiertem Mikrofonsystem, das in Potsdam seine Weltpremiere erlebt!

*»If I can hear a sound within me, I'm also able to play it!« True to this motto the »Jimi Hendrix of the flute« has revolutionized the family of transverse flutes with new instruments and playing techniques since the 1970s whilst also inspiring generations of musicians. Classical music, world music, electronic and jazz create new syntheses in his compositions and his wild inner tonal world still releases more incredible sounds – as is the case with his latest piece, which is played on a gigantic bass flute fitted with a microphone system and receives its world premiere in Potsdam!*

# Der Förderverein als Identitätsstifter

Im Gespräch mit Klaus Büstrin, Vorsitzender des Fördervereins der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

## Was macht den Förderverein der

### Musikfestspiele Potsdam Sanssouci aus?

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci gehören zu den kulturellen Anziehungspunkten der Landeshauptstadt. Seit 1991 haben sie mit ihren Konzerten und Opernaufführungen eine internationale Ausstrahlung. Dazu trägt auch der Förderverein mit seinem bürgerschaftlichen Engagement bei. 2018 konnte der Verein auf ein Vierteljahrhundert seines Bestehens zurückblicken. Gegründet wurde er von Musikfreunden aus Potsdam und Berlin. Sie waren und sind davon überzeugt, dass ein Musikfest engagierte Freunde benötigt, die miteinander das Interesse am Festival teilen und weitere Freunde begeistern. Der Verein will Identitätsstifter sein.

Vor allem sehen sich die rund 200 Vereinsmitglieder aus allen Teilen Deutschlands als Förderer. Mit ihren Geldbeiträgen konnten und können Konzert- und Opernprojekte finanziell unterstützt werden. Besonders legen wir bei der Förderung Wert auf impulsreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, denen wir somit die Möglichkeit eröffnen, außergewöhnliche musikalische Entdeckungen zu machen.

Die Vereinsmitglieder treffen sich mehrmals im Jahr, so zu Opern-Generalproben und Konzerten während der Festspiele im Juni oder zur Matinee im Dezember, in der spannende Einblicke in das Programm der kommenden Saison gegeben werden. Mitglied zu sein hat auch den Vorteil, dass man begehrte Konzert-Eintrittskarten bereits vor dem offiziellen Verkauf erwerben kann.

## Wie sieht die Förderung für die Festspielsaison 2019 aus?

Zunächst: Wir freuen uns, dass die renommierte Flötistin Dorothee Oberlinger die Nachfolge der verdienstvollen Intendantin Andrea Palent angetreten hat. Das vorliegende

Programm für ihre ersten Musikfestspiele in Potsdam verspricht Abwechslung und weiterhin ein hohes Niveau der künstlerischen Darbietungen. Die Vereinsmitglieder werden selbstverständlich das Festival 2019 begleiten, nicht nur mit ihrem Besuch, sondern auch mit Fördergeldern. So möchten wir den Flötentag am 10. Juni unterstützen. Das Holzblasinstrument, das ja in Potsdam durch den Flöte spielenden König Friedrich II. einen großen Stellenwert besitzt, wird im Mittelpunkt dieses Tages stehen.

Wir freuen uns, dass wir 2019 wieder Auftritte von Nachwuchskünstlern ins Förderprogramm aufnehmen können. Gespannt darf man auf die vier Lunchkonzerte im Nikolaisaal sein. Junge Alte Musik-Ensembles geben Einblick in ihr künstlerisches Können und stellen sich einer Jury. Den Sieger werden wir 2020 mit einem eigenen Konzert bei den Musikfestspielen erleben.

## Wie kann man sich bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci persönlich einbringen?

In erster Linie als Mitglied des Fördervereins. Die Mitgliedsbeiträge fließen als Fördergelder direkt an Künstler und in Konzerte. Natürlich kann sich jedes Mitglied auch innerhalb der Festspiele positionieren, beispielsweise direkt vor Ort während der Veranstaltungen bei unterschiedlichen Aufgaben.

Wir würden uns wünschen, dass die vom Verein so erfolgreich initiierten und mitgestalteten Konzerte in privaten Häusern und Gärten weiterhin im Blick der Festival-Verantwortlichen bleiben. Eine neue Idee ist im Gespräch, nämlich die Einladung von Vereinsmitgliedern an Künstler der Festspiele zu einem privaten Essen. Eine schöne Verbindung zwischen Mitwirkenden und Besuchern könnte somit entstehen.



Ensemble Urstrom

## Alle Aufführungen jeweils 13:00 Uhr

- 13 A** 11.06.2019 – **Chorda Elegans**  
Yeuntae Jung, Blockflöte | Yu Ma, Traversflöte | Kaori Kobayashi, Violine | Hyngun Cho, Violoncello | Iason Marmaras, Cembalo
- 13 B** 13.06.2019 – **Europa Danzante**  
Yves Ytier, Violine & Tanz | Georg Staudacher, Cembalo | Salome Ryser, Violoncello
- 13 C** 17.06.2019 – **Ensemble Urstrom**  
Claudius Kamp, Blockflöte & Barockfagott | Leopold Nicolaus, Violine | Julius Lorscheider, Cembalo | Bernhard Reichel, Theorbe | Konstanze Waidosch, Violoncello
- 13 D** 20.06.2019 – **Katarina Schmidt**, Violoncello  
**Tomomi Arakawa**, Cembalo

Für 5€ genießen Sie ca. 45 Minuten Musik. Im Anschluss bietet das Café Ricciotti für 7,50€ ein Lunchgericht an (Reservierung bis spätestens eine Woche vor dem Konzert unter (0331) 58565220).

Dienstag  
11. Juni  
13:00

Foyer  
Nikolaisaal

# Lunch Konzerte

## Europäische Nachwuchsensembles im Fokus

Heute noch zu Gast im Nachwuchsformat und morgen schon auf großen Bühnen! Bei den regelmäßigen Lunchkonzerten ist die Crème des musikalischen Nachwuchses zu hören – Solisten und Ensembles sind Studierende oder frische Absolventen europäischer Musikhochschulen und brennen darauf, das Publikum zu erobern. Eine Jury unter Vorsitz von Dorothee Oberlinger wählt aus ihren Darbietungen die überzeugendste aus: Der Sieger wird bei den Musikfestspielen 2020 mit einem eigenen Konzert vertreten sein.

*Our regular Lunch Concerts feature the crème de la crème of the musical future – soloists and ensembles are students or recent graduates of European Music Colleges keen to meet their audiences. Dorothee Oberlinger heads a panel selecting the best performance: the winners will play their own concert at the Music Festival 2020.*

Mittwoch

12. Juni  
20:00Schinkelhalle  
Schiffbauergasse Potsdam

# Dowland & Jazz

Scholl trifft Wollny,  
Halperin & Karamazov

**Andreas Scholl**, Countertenor  
**Edin Karamazov**, Laute & E-Gitarre  
**Tamar Halperin**, Cembalo  
 & indisches Harmonium  
**Michael Wollny**, Jazzpiano

John Dowlands melancholische Muse ist ein Dauerbrenner. Die Lieder des genialen Songwriters entwickelten sofort ein unkontrollierbares Eigenleben und wurden europaweit »gecovert«. Ganz wie die Jazzstandards des 20. Jahrhunderts. Vier ausgeprägte Künstlerpersönlichkeiten, die einander seit langem verbunden sind und schon in diversen Duo-Konstellationen miteinander musizierten, haben sich eigens für die Musikfestspiele zum Dreamteam vereint und lassen ihrem Spieltrieb freien Lauf, um Dowland einmal mehr neu zu entdecken: angeführt von Andreas Scholl, einem der großen Countertenöre unserer Zeit.

*John Dowland's melancholic Muse is a real warhorse. The pieces the genius songwriter wrote immediately developed a life of their own and were »covered« all over Europe. Much like 20th century jazz standards. Four outstanding artists who in the past made music in a variety of duo constellations come together as dream team for the Music Festival especially. They thrive on mutual inspiration whilst indulging in their playful joy of rediscovering Dowland one more time: led by major contemporary countertenor Andreas Scholl.*



Michael Wollny

Die Führung **E** zum Konzert finden Sie auf S. 66.

Brandenburgische Automobil GmbH  
in Potsdam und Nauen

kulturradio<sup>rb</sup>

Donnerstag

13. Juni  
19:00

Auditorium  
Museum Barberini



Clara Schumann

# Clara & Robert

Konzert zum Clara-Schumann-Jahr mit Musik von Clara & Robert Schumann, Ferdinand David und Joseph Joachim

**Meret Lüthi**, Violine

**Els Biesemans**, Hammerflügel

Ob es eine gute Idee ist, seine Muse zu heiraten? Zumal, wenn die Muse selbst durch und durch Musikerin ist und ihre Kunst braucht wie die Luft zum Atmen? Fragen Sie Robert Schumann. Aber fragen Sie auch Clara, geb. Wieck. Von ihrer herzzerreißenden Liebesgeschichte, wo im Alltag die Romantik ebenso auf der Strecke blieb wie Claras kreativer Eigenwille, erzählt dieser Abend im Palais Barberini, wo Clara Schumann damals als Pianistin ihr Publikum bezauberte. Eine Hommage an eine große Künstlerin und herausragende Frauengestalt ihres Jahrhunderts, deren Konterfei einst den Hundertmarkschein zierte und deren Musik wir im Jahr ihres 200. Geburtstages viele geneigte Hörer wünschen.

In Kooperation mit dem Museum Barberini: Sie können vor dem Konzert zwischen 18:00 und 19:00 Uhr die Ausstellung »Picasso. Das späte Werk« besuchen, nur mit gültigem Konzertticket. Kitabesuch mit Meret Lüthi siehe S. 67.

*Is marrying your Muse actually a good idea? Especially when this Muse is a thoroughbred musician herself and needs her art like air for breathing? Ask Robert Schumann. But do also ask Clara, née Wieck. This evening tells the story of their heartbreaking love and how it not only saw the end of romanticism in their everyday life, but how it also ended Clara's creative self-will. Pieces by Clara, Robert and some beloved companions who were as close in their art as they were in their lives. An homage to a great female artist who actually entertained and enchanted audiences in the Palais Barberini. In cooperation with Museum Barberini: visit the exhibition »Picasso. The late works« before the concert between 6 and 7 pm.*



Biesemans & Lüthi

# Mit Gulliver zu den Sternen

Freitag

14. Juni  
09:15  
16:00

Großer Refraktor  
Telegrafenberg

## Ensemble Amarilli

Philipp Spätling, Alexandra Kollo, Jens Lohmann & Eva Kuen mit kleinen und großen Blockflöten, Traversflöten, Viola da gamba & Percussion

Der »Große Refraktor« ist ein 120 Jahre altes Teleskop: Schon damals forschte man auf dem Telegrafenberg nach fremden Welten. Mit dem Gaukler Gulliver und dem Astronomen Wilhelm Herschel gehen die Musiker auf Expedition zu sagenhaften Inseln und fernen Planeten. Alte Musik vom Mittelalter bis Telemann trifft auf Philipp Spätlings moderne Weltraum-Stücke, inspiriert von Aufnahmen des Weltraumteleskops Hubble, die man auch anschauen kann.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Großer Refraktor Potsdam e.V.

*Together with jester Gulliver and astronomer Wilhelm Herschel, the musicians go on an expedition to fabulous islands and far-away planets. Early music from the Middle Ages to Telemann meets Philipp Spätling's modern space pieces that were inspired by pictures of the Hubble Space Telescope and of course it's possible to have a look at those as well.*

## Alle Aufführungen

16 A

09:15 Uhr

nur für Schulklassen 1-4

16 B

16:00 Uhr

ab 6 Jahre

Ensemble Amarilli



# Picasso. Barock. Van Gogh.

MUSEUM BARBERINI  
POTSDAM



**Picasso. Das späte Werk**  
**Aus der Sammlung Jacqueline Picasso**  
**9. März bis 16. Juni 2019**

**Wege des Barock.**  
**Die Nationalgalerien Barberini Corsini in Rom**  
**13. Juli bis 6. Oktober 2019**

**Van Gogh. Stilleben**  
**26. Oktober 2019 bis 2. Februar 2020**

**Museum Barberini**  
**Alter Markt, Humboldtstr. 5-6**  
**14467 Potsdam**  
**[www.museum-barberini.com](http://www.museum-barberini.com)**



Äneas Humm

Lieder von John Danyel, Giulio Caccini, John Dowland, Constantin Christian Dedekind, Andreas Hammerschmidt u.a. | Lautenmusik von Nicholas Vallet, Alessandro Piccinini & Johann Georg Weichenberger

**Äneas Humm**, Bariton  
**Joachim Held**, Laute, Theorbe & Barocklaute

Wenn Amors Pfeil trifft und die Muse auf den Saiten des Herzens spielt, dann muss man einfach singen. Der Bedarf an Liebesliedern ist daher seit Jahrhunderten gewaltig. Zahllose Liederbücher zum angenehmen Zeitvertreib mit Titeln wie »Elbianische Musenlust« zeugen davon ebenso wie die hochartifizialen Schöpfungen eines John Danyel. Der Schweizer Bariton Äneas Humm besticht durch untrügliches Stilgefühl, hinreißende Bühnenpräsenz und eine für seine 23 Jahre erstaunliche musikalische Reife: Von dieser Stimme wird die Welt noch hören! Und bei Joachim Held trumpft die treue Liedbegleiterin Laute virtuos als vielseitige Solistin auf.



Joachim Held

Freitag  
**14. Juni**  
**20:00**

Ovidgalerie  
Neue Kammern  
Sanssouci

## Amors Musenküsse

aus Renaissance  
& Barock

*When Amor's arrows hit and the Muse plays the heart like a string instrument one simply has to sing – hence the great need for love songs throughout the centuries. Pleasant pastimes in the shape of countless songbooks with titles such as »Elbian Lust of the Muses« bare witness to this fact as do John Danyel's highly artificial creations. Swiss baritone Äneas Humm is renowned for his infallible sense of style, his fantastic stage presence and an astonishing musical maturity for a 23-year-old: the world is going to listen to this voice! And the lute, this trusted accompanist for songs goes strong as virtuosic and diverse soloist when being played by Joachim Held.*

Freitag

14. Juni  
20:00Raffaelsaal  
Orangerieschloss  
Sanssouci

Nuria Rial

Noch eine Künstlerehe! Wir wissen zwar nicht, ob der große Johann Sebastian seine Anna Magdalena je »meine Muse« nannte, aber kennen lernte er sie als Kammersängerin am Köthener Hof und hat selbst bezeugt, dass sie auch später noch »einen gar sauberen Sopran« sang. Wenn auch nurmehr privat. Die mehrfache ECHO-Klassik-Preisträgerin Nuria Rial, eine der großen Barockstimmen, wandelt mit den passionierten Bachspezialisten vom Café Zimmermann auf Anna Magdalenas Spuren. Gemeinsam widmen sie Bachs Gefährtin in Kunst und Leben einen beglückenden und berührenden Abend mit Kompositionen, die ihrem musikalischen Umfeld entsprangen oder sogar für sie geschrieben wurden.

Die Führung **F** zum Konzert finden Sie auf S. 66.

Konzert für  
Anna Magdalena

# Nuria Rial singt Bach

Musik aus dem berühmten Notenbüchlein (»Bist du bei mir«, »Willst du dein Herz mir schenken«) und andere Werke von Johann Sebastian Bach (u.a. Ouvertüre h-Moll mit der »Badinerie«, Kantate »Ich habe genug«) sowie Musik von Georg Philipp Telemann, Johann Philipp Krieger & Christoph Stölzel

**Nuria Rial**, Sopran

**Café Zimmermann**

Pablo Valetti, Violine & Konzertmeister |  
Patricia Gagnon, Viola | Petr Skalka, Violoncello |  
Ludek Brany, Kontrabass | Céline Frisch, Cembalo |  
Shizuko Noiri, Laute | Georges Barthel, Traversflöte

*We don't know whether Johann Sebastian Bach ever called Anna Magdalena »my Muse«, but he did meet her when she was a singer at the Court of Köthen. Later he said she »sang in but a very clear soprano«. Even though in private only. Multi ECHO Klassik award-winning singer Nuria Rial, one of the great baroque voices, retraces Anna Magdalena's steps together with the passionate Bach-specialist ensemble Café Zimmermann. They dedicate a touching and exhilarating evening to Bach's companion in life and in art presenting compositions inspired by her musical world or even written for her.*

kulturradio<sup>rbt</sup>

Samstag

15. Juni  
16:30

Palais Lichtenau



Hannah Morrison

Mit Musik von Joseph Haydn (Lines from the Battle of the Nile, Schottische Lieder), Johann Baptist Vanhal (Die große Seeschlacht von Abukir) und weiteren Zeitgenossen & Texten von Theodor Fontane

**Hannah Morrison**, Sopran

**Christine Schornsheim**, Hammerflügel

**Gerrit Berenike Heiter**, Lesung & Lebende Bilder

Sie war eine Art Pinup Girl des 18. Jahrhunderts. Erst arbeitete sich die mittellose englische Schöne bis zur Botschaftergattin hoch, dann kaperte sie den Seehelden Lord Nelson und war fortan europaweit in aller Munde. Ihre Schlachten schlug sie im Salon. Mit ihren gestisch-mimischen »lebenden Bildern« kreierte sie eine kultverdächtige neue Kunstform, Haydn schrieb ihr Musik für ihren Herzensadmiral auf den begehrten Leib und Fontane verewigte sie literarisch. Im stilvollen Ambiente des Palais Lichtenau beschwört ein hochkarätiges Künstlerinnen trio das Bild eines Musenlebens auf der Überholspur.

Im Anschluss können Sie ein Glas Wein und kleine Leckereien genießen, zubereitet von Lena Mauer – à la maison (im Ticketpreis inklusive). Unser besonderer Dank gilt den Gastgebern Tanja und Axel Fischer.

# Fontane & Lady Hamilton

## Musikalischer Salon zum Fontane-Jahr 2019

*She began penniless and became an ambassador's wife before conquering Lord Nelson and turning herself into a European celebrity. Her »tableaux vivants« became must-see salon art, Haydn celebrated her favourite admiral musically and Fontane immortalized the lady literarily. A trio of top artists celebrates a Muse's life in the fast lane in the appropriately stylish setting of Palais Lichtenau.*

Christine Schornsheim



Samstag

15. Juni  
19:30Neues Palais  
SanssouciCommedia  
Nacht am  
Neuen Palais

Linn Broden

Dank sei Thalia, die die Komödie erfand! Im Neuen Palais hat schon Friedrich der Große der heiteren Muse gehuldigt. Für eine Nacht zieht sie als Königin wieder ein und ihr Gefolge aus Komödianten, Musikern, Akrobaten und Gauklern hat nur eins im Sinn: Gute Unterhaltung! Mit dem Kauf einer Karte wählen Sie eines der drei Konzerte A-C und genießen drum herum und draußen das aktionsreiche Open-Air-Programm.

*Thank you Thalia for comedy. The cheerful Muse returns to the New Palace with an entourage of comedians, musicians, acrobats and jesters who want one thing: good entertainment! When purchasing a ticket you choose one out of three concerts a-c and enjoy the action-packed open-air program all around and outside.*

20 A 19:30 | 21:00 Uhr, Marmorgalerie Neues Palais  
**L'AMFIPARNASO**

Madrigalkomödie von Orazio Vecchi

**Profeti della Quinta | Neue Hofkapelle Graz |****Adrian Schwarzstein & Jurate Sirvete**, Komödianten |  
**Thomas Höft**, Texte & Erzähler |**Michael Hell**, Musikalische Leitung**Adrian Schwarzstein**, Regie

Eine Komödie für die Ohren erfand Orazio Vecchi, als er 1594 seine Madrigalkunst mit dem Anarcho-Geist der Commedia dell'arte kreuzte. Ein Sängerquintett, das fünfstimmig in zahllose Rollen von der Dirne bis zum Lustgreis schlüpft, zwei Vollblut-Komödianten und ein gewitzter Erzähler machen im Verein mit den Hofkapellmusikern aus Graz den Musenzwilling zum handfesten Theater Spaß.

Ca. 50 Minuten

*Orazio Vecchi invented a comedy for the ears and crossbred madrigal art with the anarchy of Commedia dell'arte. A quintet of singers and a smart narrator turn the Muse twin into an evening of theatrical fun.*

20 B 19:30 | 21:00 Uhr, Ehrenhof des Neuen Palais  
**PIGOR & EICHHORN**

Musikkabarett mit Kultstatus

**Thomas Pigor**, Gesang & Conférence**Benedikt Eichhorn**, Klavier

Von wegen Kleinkunst! Zwei preisgekrönte Wort- und Tonvirtuoson brillieren als Grandseigneurs des blitzgescheiten zeitgeistkritischen Chansons im Spektrum zwischen hoher Philosophie und Alltagswahnwitz. Bei ihrer Hitparade dürfen Kenner schwelgen und Neulinge werden begreifen, was das heißt: Pigor singt, Benedikt Eichhorn muss begleiten!

Ca. 50 Minuten

*Cabaret. As if! Two award-winning verbal and tonal virtuosos shine as grand masters of lighting-quick chansons with philosophy, everyday madness and everything in between. This is: Pigor sings, Benedikt Eichhorn has to accompany!*



Akademie für Alte Musik Berlin

20 C 19:30 | 20:30 | 21:30 Uhr, Treppenhaus in den Communs

**FRISS, DU UNVERSCHÄMTER GAST!**

Barockmusik mit Witz von Georg Philipp Telemann

**Anna Willerding**, Sopran**Akademie für Alte Musik Berlin**

Dem Tod, der als gefräßiger Kater das Vöglein verspies, gilt die forschende Anrede in Telemanns »Trauer-Music eines kunsterfahrenen Canarienvogels«: Anna Willerding macht den tragikomischen Abgesang zum komödiantischen Kabinettstück. Und in seiner burlesken Don-Quichotte-Suite treibt Telemanns musikalischer Humor besonders aparte Blüten. Sitzplätze sind teilweise vorhanden. Ca. 30 Minuten

*In Telemann's »Funeral music of an art wise canary bird« the title's brisk appellation is directed at death who, in the shape of a greedy tomcat, ate the little bird. Anna Willerding's comedic zest turns the farewell into a tragicomic mini drama. And his burlesque Don Quixote suite sees Telemann's musical humour in full bloom. (Please note the length of thirty minutes. A limited number of seats is available.)*

Thomas Pigor &amp; Benedikt Eichhorn



# & Draußen

## LE BISTRO Akrobatikshow

E1NZ – Esther & Jonas Slanzi

Extrovertierte Dame trifft bei Ladenschluss auf übellaunigen Kellner: Zwei virtuose Artisten in einer zwerchfellerschütternden Show mit Jonglage, Balance-Acts, Diabolotricks und viel Swing.

*Extrovert lady meets moody waiter at closing time: two virtuosic artists in a side splitting show with juggling, diabolo tricks and a lot of swing.*

## DANCING ON THE LINE Slacklineshow

Linn Broden & Gabriel Froihofer

Die ebenso atemberaubende wie lustige Liebesgeschichte zwischen einer Seiltänzerin und einem Perkussionisten...

*A funambulist, a percussionist & love – breathtaking and funny...*

## COMÉDIE À LA MOLIÈRE Theater mobil

Loic Beauché, Valentin Stroh

& Gerrit Berenike Heiter

Die spritzige Commedia dell'arte-Truppe serviert Molière & mehr...

## ...und um 22.30 Uhr: FEURIGES FINALE

Adrian Schwarzstein & Neue Hofkapelle Graz

Zu den ausgelassenen Melodien der Monferrine – Volkstänze aus dem italienischen Piemont – wirbelt Adrian Schwarzstein als sputafuoco, als Feuerspucker, durchs Finale.

*Monferrine – exuberant Italian folk dances – as backdrop for Adrian Schwarzstein's swirling fire-breathing.*



Neues Palais



# KÖNIGIN UND KÖNIG FÜR EIN JAHR

MIT DER JAHRESKARTE DER STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

60 EURO / ERMÄSSIGT 40 EURO  
INKL. ERMÄSSIGUNGEN IN DEN MUSEUMSSHOPS  
UND IN AUSGEWÄHLTEN GASTRONOMIEN

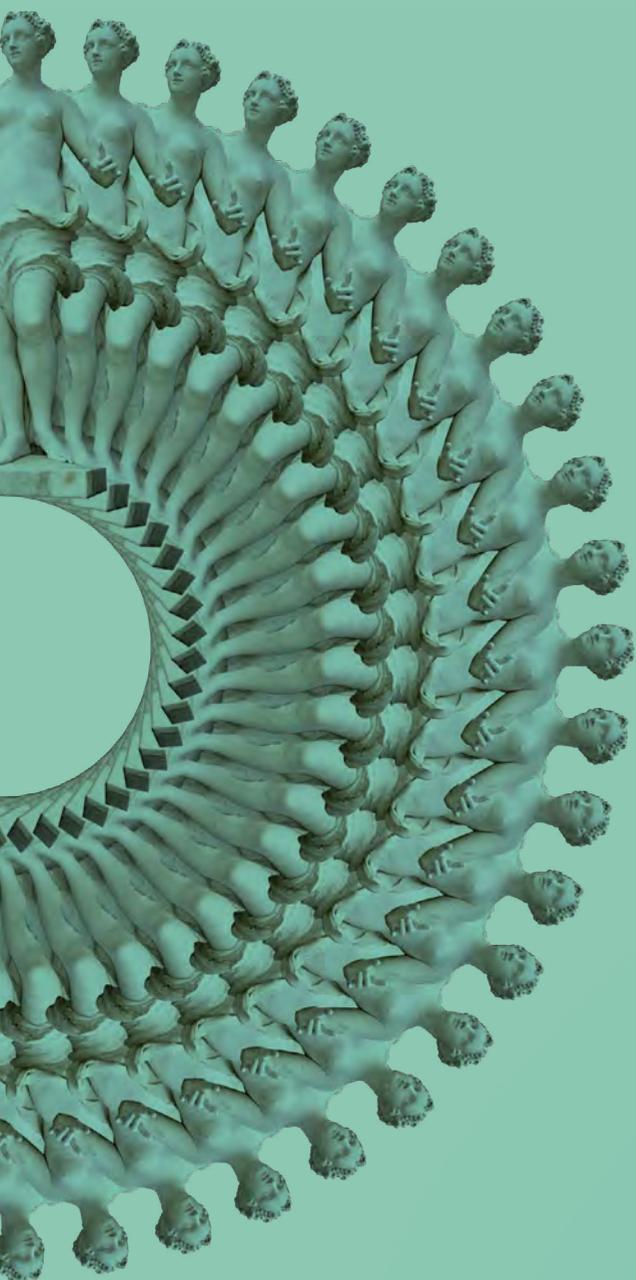
AUCH UNTER: [TICKETS.SPSG.DE](https://tickets.spsg.de)



GÜLTIG FÜR ALLE DERZEIT GEÖFFNETEN SCHLÖSSER\* DER STIFTUNG  
INKLUSIVE SONDERAUSSTELLUNGEN.  
GÜLTIG FÜR EIN JAHR AB AUSSTELLUNGSdatum. NICHT ÜBERTRAGBAR.  
VERKAUF AN ALLEN SCHLOSSKASSEN UND IN DEN BESUCHERZENTREN.  
\* AUSGENOMMEN BELVEDERE PFINGSTBERG,  
SCHLOSS SACROW, JAGDSCHLOSS STERN

# FAHRRAD KONZERT

24 Konzerte,  
Führungen und  
Besichtigungen  
an 16 Orten



Sonntag

16. Juni  
ab 9:30

Luisenplatz Potsdam

21 FAHRRADKONZERT

Bei dieser Fahrradtour werden Sie ganz sicher von den Musen geküsst, auch wenn Sie die neun Damen vom Olymp nicht persönlich treffen! Sie radeln in schönster Natur zu 16 Potsdamer Orten voller Kunst, Genuss, Architektur, Wissenschaft und natürlich Musik. Dabei begegnen Sie der leichten Muse ebenso wie begnadeten Künstlern und kreativen Wissenschaftlern. Inspiration ist garantiert an diesem Tag, in 24 Konzerten, Lesungen, Filmen und Besichtigungen.

Im 10. Jahr seines Bestehens macht sich das Fahrradkonzert auf die Suche nach den Potsdamer Musen von heute. Zwei Touren Ihrer Wahl (14 km | 24 km) führen vorbei an den Schlössern und Gärten und lassen Potsdam als Kultur-, Sport- und Wissenschaftsstadt aufs Schönste lebendig werden. Neben Ihren Hobbys, dem Fahrradfahren, Lesen, Tanzen oder Ins-Kino-Gehen, erleben Sie Telemanns Ouvertüren-Suite »Les Nations« mit atemberaubenden Diabolo-Würfen oder werden selbst zum klingenden Fußballspieler und swingenden Boulderer. Andernorts sind es choreografisch inszenierte Konzerte, Filmmusik, Jazz und raffinierte Soundeffekte eines Theremins oder Globophons, die Sie in Begeisterung versetzen. Zum Abschlusskonzert in der Friedenskirche klingt der Tag voller »Air« mit Bachs Orchester-suite Nr.2 ganz barock aus.

## Check-in & Start

**Check in am Luisenplatz Potsdam 9:30 bis 11:00 Uhr, Start ab 10.00 Uhr**

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen den Tagesausweis und Ihre persönlichen Reiseunterlagen. Erst dann haben Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen. In den historischen Parkanlagen ist der Fahrradverkehr nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.



Greenman Performance

*This bicycle tour will definitely see you kissed by the Muses, even though you won't meet the nine Olympian ladies in person. Cycle through splendid nature to visit 16 gorgeous Potsdam venues filled with art, pleasure, architecture, science and of course music. Inspiration is guaranteed when you meet the light Muse as well as gifted artists and creative scientists during a packed day featuring 24 concerts, readings, films and viewings.*

**LUISENPLATZ** Auftakt »Greenman« mit Adrian Schwarzstein

**BILDUNGSFORUM Bibliothek & Wissenschaftsetage**

STEGREIF.winds, Improvising Wind Quintet | Sophie Charlotte & Leibniz mit Klaus Büstrin, Lesung | Hands Off Music: Globophon, LVR Anna-Freud-Schule Köln | »Musik & Wissenschaft«: Die Galileis. Axel Wolf, Laute; Dr. Oliver Henneberg, Vortrag; Ausstellung »Forschungsfenster«

**NIKOLAISAAL**

»Telemann & Diabolo: Allez Hopp«: Neue Hofkapelle Graz, Esther & Jonas Slanzi, Akrobatik

**SPORTPARK LUFTSCHIFFHAFFEN MBS-Arena & Fußballplatz**

»Sport & Musik«: Stephan Graf von Bothmer, Klavier | Fußball-Klänge zum Mitmachen, Erwin Stache

**WILDPARK POTSDAM Großer Stern** Hornquartett

**BÜRGERBAHNHOF Biergarten** Jazz-Trio

**UNIVERSITÄT POTSDAM Campus Am Neuen Palais & Am Griebnitzsee**

»Musik, Wissenschaft & Tanz«: Christian Voss, Violine; Marijn Seiffert & Sophia Seiss, Tanz; Vokaltrio – Die Nymphen, Fontane in Potsdam | 100 Jahre Sounds of Theremin, Carolina Eyck | »Percussion-Barock«: Makiko Kurabayashi, Fagott; Georg Fritz, Oboe; Georgo Varbanov, Percussion | Vortrag

**ORANGERIESCHLOSS SANSSOUCI Juno – Nördliches Gartenparterre**

Trio Muzet Royal

**VILLA FRANCKE:** »Musik & Architektur«: Virtuose Violin-Duette, Evgeny Sviridov & Anna Dmitrieva

**FILMMUSEUM POTSDAM Kino, Foyer & Ausstellung** Film »Cycling the

Frame« (1988) | STEGREIF.solo Tuba & Electronic, Jonas Urbat | Führung »Traumfabrik. 100 Jahre Film in Babelsberg«

**MÄRKISCHE ALLGEMEINE Druck- & Verarbeitungshalle** STEGREIF.chamber, Improvising Chamber Orchestra | Trio Muzet Royal | Führung

**BOULDERGYM Potsdam 7aplust** Salsa-Trio, Schnupper-Bouldern

**LIEGEWIESE PARK BABELSBERG** Rockcello-Duo »CEMPLIFIED«

**SCHIFFBAUERASSE Kunstraum** »Musik & Kunst«: Cycling Politics »Polyphonix Mechanix«, Sebastian Düwelt | Ausstellung »Kunstpreis Fotografie 2019«

**FRIEDENSKIRCHE SANSSOUCI** Finale Café Zimmermann mit Bachs Orchestersuite Nr. 2

Die detaillierte Programmübersicht mit den Fahrradrouen, den Konzerten, Führungen und Besichtigungen sowie Informationen zum Fahrradverleih finden Sie im Internet unter: [www.fahrradkonzert.de](http://www.fahrradkonzert.de)



Trio Muzet Royal



STEGREIF.chamber



Unterwegs beim Fahrradkonzert



Esther & Jonas Slanzi



## Intendantin Dorothee Oberlinger zur Barockoperproduktion »Polifemo«

**Die Anrufung der Musen steht seit Homers Odyssee am Anfang aller kreativen Unternehmungen. Haben Sie das Motto bewusst mit Blick auf diese Tradition für Ihre erste Festival-Ausgabe gewählt?**

Die Musen sind das Sinnbild der Künste und gleichzeitig die antike Erklärung einer »l'art pour l'art«: Die Künste dürfen uns inspirieren, ohne dass wir nach ihrem Sinn oder ihrer Wirtschaftlichkeit fragen, sie sind göttliche oder genialische Inspirationsquelle. Potsdam ist ein gewichtiger Ort der Musen, an dem ein Gipfeltreffen der Künste »Stadt fand« und findet.

**Wie, wann und wo hat Sie die Potsdamer Muse geküsst?**

1994, da schrieb ich meine Examensarbeit über die Flötenkammermusik am Hof Friedrich II. Ich fuhr zum Ort des Geschehens nach Potsdam und zur Staatsbibliothek Unter den Linden Berlin, da war's um mich geschehen.

**Hatte den Komponisten Giovanni Bononcini Ihrer Meinung nach die Muse geküsst, als er seinen »Polifemo« schrieb?**

Definitiv. Sein Stück hat große musikalische Momente, von der Ouvertüre an. Ich habe eine CD mit dem Counter-tenor Jochen Kowalski, wo ich bei einer Arie daraus ständig wie süchtig die Repeat-Taste drückte. Nicht ohne Grund war Bononcini einst in London Händels größter Rivale. Heute hat ihn Händel in puncto Popularität überflügelt – aber wer weiß schon, dass für sein berühmtes »Largo« aus der Oper »Xerxes« eine Arie Bononcini's Modell stand? Bononcini machte damals sozusagen Urlaub vom Hof in Wien, wo es unsichere Zeiten gab. Sophie Charlottes persönlicher Hauskomponist und »Kapellmeister« Attilio Ariosti engagierte ihn nebst weiteren Musikerkollegen nach Lietzenburg (heute Schloss Charlottenburg), darunter der spätere Opernkomponist Francesco Conti, der beim »Polifemo« die Laute spielte. Ariosti selbst steuerte das Libretto bei und verknüpft darin gleich zwei mythische Erzählungen miteinander: Die von Aci, Galatea und Polifemo und die vom Meeresgott Glauco und der schönen Nymphe Silla. Ähnlich wie der französische Großmeister Lully in seiner Pastorale »Acis et Galathée«, die Bononcini in der Chaconne seines Schlusschores sogar zitiert.

**Sie dirigieren in Ihrem ersten Jahr in Potsdam eine Musiktheaterproduktion selbst. Warum haben Sie sich für eine historische Inszenierung entschieden?**

Wir Musiker der Alten Musik sind stets heiß bemüht um stilgerechte Interpretation bis ins Detail: Artikulation, Verzierungen, Phrasierung, alles muss stimmen. Ich wünsche mir seit langem, auf der Bühne die Regeln barocker Theaterkunst ebenso konsequent umgesetzt zu sehen – beide Bereiche der Aufführungspraxis ergänzen sich ideal! In Margit Legler, Professorin für historische Mimik und Gestik in Wien, mit der ich schon 2018 bei einer Händel-Produktion zusammenarbeitete, habe ich die Garantin dafür gefunden. Bühnenbild und Kostüme von Johannes Ritter machen das barocke Theatererlebnis komplett!

**Man kennt die durchaus zwiespältige Figur des Polifemo aus Händels italienischer Serenata und aus dessen englischer Masque. Wer ist Polifemo bei Bononcini?**

Der Zyklus ist ein Sinnbild der unkontrollierbaren Natur, sein einziges Auge symbolisiert das Auge des Vulkans.

Übertragen steht er für die Triebhaftigkeit, das wilde Tier im Menschen. Bononcini stellt ihn uns als prahlerischen Bodybuilder vor, als bestialisches Monster, roh, besessen verliebt, aber auch ängstlich – und die Partie hat einen ähnlich großen Stimmumfang wie bei Händel. Überhaupt wartet »Polifemo« mit herrlichen Buffo-Elementen auf. So wenden sich die Sänger oft direkt ans Publikum und der bäurische Riese darf in derbem Dialekt sprechen. Nach dem Motto »mein Schloss, mein Pferd, mein Boot« zählt er Galatea stolz seine Viehherde auf, um ihr zu imponieren. Nur Flöte spielen darf er bei Bononcini nicht.

**Einer der Zeugen der Uraufführung war Georg Philipp Telemann, der uns von der wahrhaft fürstlichen Besetzung des Orchesters berichtet. Welchen Stellenwert hatte die Berliner Hofmusik damals im internationalen Vergleich?**

Es hing natürlich viel an der kunstsinnigen Person Sophie Charlottes. Sie brachte die Idee eines internationalen Musenhofs aus Hannover mit und etablierte diese, selbst musizierend, in Berlin. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch Händel Aufführungen in ihrem Refugium in Lietzenburg beiwohnte. Mit der Hofmusik ihres Enkelsohnes, Friedrichs des Großen, bildeten Berlin und Potsdam dann endgültig ein anerkanntes Musikzentrum mit einer Hofkapelle von internationalem Format und nachhaltiger Ausstrahlung.

**Sie haben das Stück mit Werken des jungen Händel und einer Serenata Alessandro Scarlattis kombiniert. Warum?**

Oft hatte der Prolog ja gar nicht viel mit dem Plot der folgenden Oper zu tun. Er war eine Einleitung des Abends, wie eine »Vorgruppe« beim Popkonzert. Ich wollte der Geschichte der Nymphen Galatea und Silla, die gleichsam ja auch Musen für Polifemo, Aci und Glauco sind, einen »klassischen« Musenprolog voranstellen. Außerdem finde ich, dass Scarlatti eine Schlüsselrolle als Erneuerer und starker »Influencer« hat. Er scheint bei den nachfolgenden Komponistengenerationen durch, auch beim jungen Händel. Alle drei Werke des Abends sind zudem annähernd zeitgleich entstanden – gleichsam verbunden durch ein untergründiges Netzwerk der Inspiration!

Ein  
Polifemo  
mit  
Buffo-  
Würze

Sonntag

16. Juni  
20:00Orangerieschloss  
Sanssouci

João Fernandes

# Premiere: Polifemo

## Barockoper historisch inszeniert

Giovanni Battista Bononcini

**POLIFEMO**

Pastorale in einem Akt

**Und als Prolog:**

Georg Friedrich Händel – Sonata a 5 voci B-Dur  
HWV 288 | Alessandro Scarlatti – Serenata:  
Le Muse Urania e Clio lodano le bellezze di Filli

Mit den Gesangssolisten

**João Fernandes** (Polifemo)**Bruno de Sá** (Aci)**Roberta Mameli** (Silla/Sole)**Roberta Invernizzi** (Galatea/Urania)**Helena Rasker** (Glauco/Clio)**Liliya Gaysina** (Circe)**Maria Ladurner** (Venere)**Ensemble 1700****Dorothee Oberlinger**, Musikalische Leitung**Margit Legler**, Inszenierung, historische Mimik & Gestik**Johannes Ritter**, Kostüm & Bühnenbild

Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln | Spieldauer: 2 Stunden inklusive einer  
Pause | Eine Produktion der Musikfestspiele  
Potsdam Sanssouci

**Einführung:** jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn | Westliche Pflanzhalle Orangerieschloss Sanssouci: »Man sieht nur, was man weiß« mit Dr. Reinhold Kubik, Spezialist für Barockoper & Barocktheater, im Gespräch mit Peter Reichelt

Eine Opernrarität vom »Mushof« der preußischen Königin Sophie Charlotte steht im Zentrum dieses Musiktheaterabends, der mit der geballten Schöpferkraft dreier Meisterkomponisten prunkt. 1702 erlebte Bononcinis »Polifemo« hier seine Uraufführung. Ein einäugiger Riese, eine eifersüchtige Zauberin und die Göttin der Liebe sorgen für wundersame Verwandlungen in der Geschichte nach Ovids »Metamorphosen«. Musik des jungen Händel und eine Serenata Alessandro Scarlattis bilden den Prolog. Inszeniert wird das »Gemeinschaftswerk« von einer Expertin für historische Theateraufführungspraxis – stilecht barock!

Roberta Mameli





Helena Rasker

An opera rarity from Prussian Queen Sophie Charlotte's »court of the Muses« takes centre stage at this musical theatre evening that boasts the combined creative forces of three master composers. In 1702 Bononcini's »Polifemo« saw its world premiere here. A one-eyed giant, a jealous sorceress and the goddess of love create wondrous transformations in a story based on Ovid's »Metamorphoses«. Music by young Händel and an Alessandro Scarlatti serenata form the prologue. And the »collaborative project« is staged by a historical theatre performance expert – in proper style baroque.

Bruno de Sá



Roberta Invernizzi

OHRPHON [D] OPER

Freitag, 14.06.2019 | 19:30 Uhr

Erleben Sie live die alles entscheidende Hauptprobe, wenn die Musiker, die Sänger und alle Gewerke der Oper das erste Mal zusammenkommen, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide von Peter Reichelt.

Treffpunkt: Westliche Pflanzhalle Orangerieschloss Sanssouci

Alle Opernaufführungen

<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
Sonntag	Dienstag	Mittwoch
16.06.2019	18.06.2019	19.06.2019
20:00 Uhr	20:00 Uhr	20:00 Uhr
<b>26</b>		
Donnerstag		
20.06.2019		
20:00 Uhr		

Deutschlandfunk Kultur

Die Führung **G** zur Oper finden Sie auf S. 66.  
Die Opernwerkstatt für Schüler finden Sie auf S. 67.

Qualitätsjournalismus aus Ihrer Region

# Jetzt kennenlernen!



Gratis testen

Lesen Sie kostenlos zur Probe:  
14 Tage Print oder 30 Tage E-Paper  
[pnn.de/kennenlernen](http://pnn.de/kennenlernen)  
Telefon: (0331) 23 76 100

TAGESSPIEGEL  
**POTSDAMER**  
NEUESTE NACHRICHTEN

Mittwoch

19. Juni  
20:00Ovidgalerie  
Neue Kammern  
Sanssouci

Leila Schayegh

# Couperin's Parnasse

Musik von François Couperin (u.a. L'Apothéose de Corelli & L'Apothéose de Lully), Arcangelo Corelli & Marin Marais

## Ensemble La Centifolia

Leila Schayegh & Eva Saladin, Violine | Rebeka Rusó, Viola da gamba | Juan Sebastian Lima, Laute & Theorbe | Johannes Keller, Cembalo

Gleich zweimal führt uns François Couperin's poetisch-humoristische Fabulierlust auf den Parnass: Hatte er doch in der ersten seiner »Apotheosen« in Konzertform den Italiener Corelli auf den Musengipfel erhoben und musste folglich der französischen Nationalikone Lully dieselbe Ehre zollen! Die Schweizer Ausnahmegeigerin Leila Schayegh hat mit ihrem Ensemble ein reizvolles Programm zusammengestellt, in dem auch Cembalo und Gambe solistisch brillieren, bevor die rivalisierenden Musen Frankreichs und Italiens spielend ihre friedliche Koexistenz besiegeln.

*François Couperin's poetically and humorously joyful storytelling takes us on a double visit to Mount Parnassus: as he had raised the Italian Corelli in the first of his »apothéosis« in concerto form to the peak of the Muses, he naturally had to equally honour French national icon Lully. Leila Schayegh, the Swiss violinist extraordinaire and her ensemble have put together a delightful program, letting both the harpsichord and the viola da gamba shine as soloists before the rivalling Muses of France and Italy seal their peaceful co-existence in playful harmony.*

# aMUSEd by Jazz

## Chez Fría

Ferdinand Rauchmann, Klavier & Synthesizer | Lorenz Widauer, Trompete | Felix Gutschli, Blockflöte | Paul Widauer, Schlagzeug & Saxophon | Maximilian Rehr, Trompete, Synthesizer & Sound-design

Mit 17 debütierte Lorenz Widauer im Salzburger Festspielhaus und auch Felix Gutschli machte als Ausnahmetalent bereits Furore. Jetzt mit Anfang 20 wollen sie nicht nur die Klassik rocken. In ihrer frisch gegründeten Fusion GmbH »Chez Fría« machen sie mit Gleichgesinnten ihre eigene Musik im unerschrockenen Stilmix aus Jazz, Funk, Alter Musik, Elektronik und allem, was Improvisationslust und Spiellaune sonst noch reizt. Das befreundete Designer-Duo Combinege schneidert ihnen das adäquate Outfit auf den Leib. Eine Fusion aus Mode und Musik! Für das leibliche Wohl vor, während und nach dem Konzert sorgt Le Manège.

*Aged 17 Lorenz Widauer debuted in the Salzburger Festspielhaus and talent extraordinaire Felix Gutschli has already been causing sensations as well. Now in their early 20s they want more than rocking classics. Their recently founded fusion ltd »Chez Fría« brings together like-minded people combining jazz, funk, early music and everything they find inspiring in a fearless mixture of styles. The designer duo Combinege are friends and provide adequately tailor-made outfits. A fusion of fashion and music. Culinary sustenance before, during and after the concert is provided by Le Manège.*



Lorenz Widauer

Donnerstag  
20. Juni  
20:00Le Manège am  
Neuen Markt

# Dorothee Oberlinger im Gespräch mit Dr. Heinz Berg, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg



Neues Palais

**Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg verbindet seit über 60 Jahren eine enge Zusammenarbeit mit den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci. Was bedeutet diese Partnerschaft für Sie?**

Musik hat an den Höfen der preußischen Könige immer eine herausragende Rolle gespielt, denken wir nur an den komponierenden und Flöte spielenden König Friedrich den Großen. Die Musikfestspiele sorgen für die Fortsetzung dieser Traditionen. Wurde jedoch früher für einen Kreis erlesener Gäste konzertiert, haben heute alle die Möglichkeit, Musik in den Schlössern und Gärten zu hören. Das Besondere an diesem Festival ist, dass die Konzerte in den prachtvollen historischen Schlossräumen stattfinden. So können unsere Besucherinnen und Besucher die Künste im schönsten Zusammenklang genießen. Die Musikfestspiele sind für uns ein Partner, dessen hohe Qualitätsansprüche genau die richtigen Akzente in den Schlössern und Parks setzen. Für die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit für unser Publikum sind wir den Musikfestspielen dankbar und freuen uns auf das zukünftige Zusammenwirken.

**Gibt es Orte unter den Fittichen der Stiftung, die wir in Zukunft in Verbindung mit den Musikfestspielen noch einmal ganz neu entdecken können?**

Da fallen mir insbesondere die Orte ein, die wir in den kommenden gut 10 Jahren im Rahmen unseres Sonderinvestitionsprogrammes baulich instand setzen werden, und das sind eine ganze Menge: vom Schlosstheater im Neuen Palais über das Orangerieschloss bis hin zu den Römischen Bädern. Wie einzigartig es ist, an diesen Plätzen Musik und Kultur zu genießen, sehen wir am Beispiel des Neuen Palais mit der Mopke und den großartigen Kolonnaden, die wieder Schauplatz für Konzerte geworden sind.

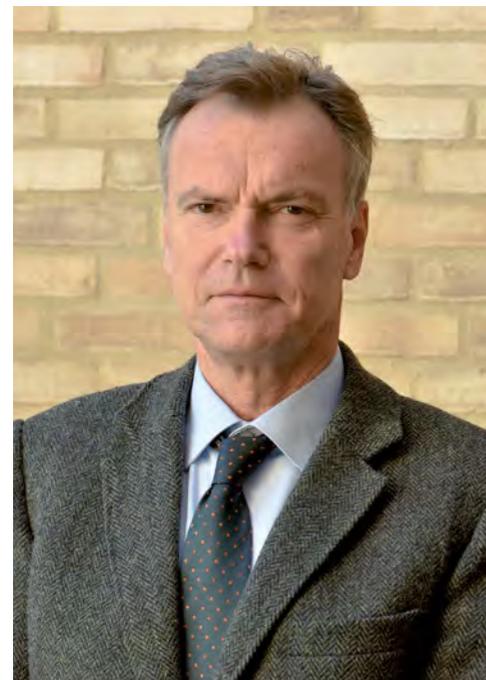
**2019 wird es bei den Musikfestspielen um die Musen gehen. Sie tauchen ja immer wieder im Ensemble der Schlösser und Gärten auf. Welche Bedeutung hatte z.B. die Erbauung und zentrale Positionierung eines Musenrondells im Park Sanssouci für Friedrich den Großen?**

Die Musen sind in der antiken Mythologie und in den Darstellungen in vielen Schlössern und Gärten in ganz Europa Repräsentantinnen der Künste. Friedrich der Große hat das Motiv der Musen mehrfach eingesetzt, um damit sein Faible für die Künste deutlich zu machen. Besonders schön ist das als Tympanonrelief am Theaterflügel des ehemaligen Potsdamer Stadtschlusses und heutigen Landtags zu sehen. Auch das Musenrondell im Park Sanssouci mit den acht Musen-Skulpturen von Friedrich Christian Glume macht die Verbundenheit des preußischen Königs mit den antiken Schutzgöttinnen der Künste

deutlich. Schließlich begegnen uns die Musen noch einmal auf dem Relief über dem Ehrenhof des Neuen Palais. Das Motiv durchzieht die gesamte Bauherrenschaft Friedrichs und symbolisiert gewissermaßen sein Mäzenatentum für die Künste und die Wissenschaften, das sich in der Beauftragung vieler Künstler, in der Förderung der Akademie der Künste und Wissenschaften und in seinen eigenen Dichtungen und Kompositionen widerspiegelt.

**Mit dem Kauf ihrer Eintrittskarte fördern die Besucherinnen und Besucher der Festspiele mit je 1€ die Restaurierung eines ausgewählten Projektes der Stiftung. Welches Projekt wird es 2019 sein?**

Es ist die Marmorskulptur des Apoll. Als Gott der Künste führte er den Zug der Musen an. Die dem »Apoll von Belvedere« in den Vatikanischen Museen in Rom nachempfundene Skulptur gehört zum Figureschmuck der Neuen Kammern im Park Sanssouci. Alle 24 Skulpturen waren so stark geschädigt, dass sie 1982 ins Depot umziehen mussten. Sie werden derzeit restauriert bzw. kopiert, um sie ab dem Jahr 2020 wieder der Öffentlichkeit präsentieren zu können.



Dr. Heinz Berg

**Was meint das »besondere Schloss« in Zusammenarbeit mit den Musikfestspielen und welches Schloss wird es 2019 sein?**

Im Jahr 2019 jährt sich die Fertigstellung des Neuen Palais zum 250. Mal. Auch die erste Etappe der Sanierungsmaßnahmen am Schloss ist nahezu abgeschlossen. Die Königswohnung Friedrichs des Großen geht wieder »ans Netz«, im Herbst folgt das Schlosstheater. Wir sind glücklich darüber, dass die Musikfestspiele dieses großartige Zeugnis der friderizianischen Baukunst im Rahmen ihrer Veranstaltungen auch musikalisch erlebbar machen, so zum Beispiel in der Commedia Nacht am 15. Juni. Kulturhistorische Führungen rund um das Neue Palais ergänzen dieses Programm. Dies alles ist uns Anlass, den Besucherinnen und Besuchern der Musikfestspiele das Neue Palais besonders ans Herz zu legen. Sie haben im Jahr 2019 die Chance, das Schloss zum halben Eintrittspreis zu besuchen. Unter Vorlage ihres Festspiel-Tickets erhalten sie zwei Eintrittskarten für das Neue Palais zum Preis von einer: 8€ für die Grand Tour oder 6€ für die Königswohnung.

**Ab Herbst 2019 wird auch wieder das Schlosstheater im Neuen Palais als Spielort zur Verfügung stehen. Haben Sie Träume, was dort in Zukunft (wieder) erklingen könnte?**

Natürlich freue ich mich zunächst einmal auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit unseren bewährten Kooperationspartnern, zu denen zuallererst die Musikfestspiele gehören. Die atemberaubenden Operninszenierungen der Festspiele möchte ich nicht missen. Sie interpretieren die zum Schlosstheater passenden musikalischen Werke in dem richtigen Mix aus Historizität und zeitgemäßer Frische. Mir würde gefallen, wenn im Schlosstheater künftig talentierte junge Musiker für ihre individuellen Interpretationen Raum finden könnten. Auch generationsübergreifende musikalische Angebote für Jung und Alt kann ich mir in dem zaubernden Rokoko-Theater gut vorstellen. Vielleicht entwickeln wir ja gemeinsam neue Ideen.

# Die Küche des Shai Kribus

## Barockmusik & kulinarische Reise

Musik von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Pierre Prowo, Johann Sebastian Bach & Arcangelo Corelli

**Shai Kribus**, Blockflöte, Barockoboie & Chef de cuisine

### 4 Times Baroque

Jan Niggas, Blockflöte  
Jonas Zschenderlein, Violine  
Karl Simko, Violoncello  
Alexander von Heißen, Cembalo

Wenn die Götter ein Festmahl hielten, machten die Musen Musik. Shai Kribus, Blockflötist und Barockoboist aus Israel, sorgt gleich selbst für Ohrenschaus und Gaumenkitzel. Seine Leidenschaft fürs Kochen machte er zum Zweitberuf und eröffnete in den Basler Markthallen ein Bistro. Mit dem jungen Ensemble 4 Times Baroque – Preisträger des neuen »Opus Klassik« 2018 – erkundet er im Konzert, wie sich die Geschmäcker europäischer Musiknationen inspirierend vermischen und mit Folk- und Gypsyklängen würzten, und präsentiert anschließend zusammen mit Lena Mauer – à la maison ein darauf abgestimmtes Menü voller Geschmacksfusionen zwischen Orient und Okzident. Buon ascolto, buon appetito!



Raffaelsaal Orangerieschloss

kulturradio<sup>rb</sup>

Die Führung  zum Konzert finden Sie auf S. 66.  
Schulbesuch mit Jonas Zschenderlein siehe S. 67.

# FLAVORS



Der Koch und Musiker Shai Kribus

# 21. Juni 19:00

Raffaelsaal & Pflanzenhalle  
Orangerieschloss Sanssouci

### Menüfolge

Primo: Ravioli nach Art der Drusen  
Secondo: Seidenstraßen-Shakshuka  
Dolce: Schokoladenpotage »Baharat«  
Aperitivo & Digestivo »Del Dialogo«

*When the gods were feasting, the Muses would provide the music. Israeli recorder player and baroque oboist Shai Kribus provides both ear candy and delicacies. He turned his passion for cooking into a second career and opened a Bistro in Basel. The award-winning young ensemble 4 Times Baroque joins him in his concert explorations mixing the tastes of European music nations. And with Lena Mauer – à la maison he presents a fully attuned set menu.*

4 Times Baroque



Der Choreograf Kadir Amigo Memiş und der Leiter des Ensembles Sarband, Vladimir Ivanoff, über die Tanztheaterproduktion »Apollon Musagète«

# Apollon im Dreierpack



Vladimir Ivanoff

**Ein dreigeteilter Tanztheaterabend, der mit der Kadir Memiş Company, der Kammerakademie Potsdam und dem Ensemble Sarband drei Partner erstmals zusammenführt – wie kam es zu dem spannenden Projekt?**

Vladimir Ivanoff: Der zündende Gedanke, in einem gemeinsamen Projekt um Strawinskys »Apollon Musagète« (Apollon, Führer der Musen) die disparaten Elemente Zukunft und Vergangenheit, Eigenes und Fremdes miteinander zu verschränken, kam vom Dramaturgen Thomas Höft. Ich bin seit fast 20 Jahren verrückt nach Satie und Gurdjieff, und so schlug ich vor, den ziemlich kühlen, abstrakten »Apollon« mit den glühend ekstatischen Kom-

positionen Gurdjieffs und den maximal minimalistischen, alles zum Stillstand bringen wollenden Werken Saties zu umrahmen. Alle drei Teile handeln ja von der Sehnsucht nach einer fernen Zeit und einem exotischen Land, dem antiken Griechenland, beziehungsweise drei sehr verschiedenen Wunschvorstellungen davon. Das berührt eines meiner Lieblingsthemen: den Traum von einem besseren Leben in Utopien, Historismus und Exotismus, die unseren grauen Alltag in wärmere Farben tauchen.

**Herr Memiş, Sie haben als Begründer der berühmten Flying Steps Breakdance und Hip-Hop im klassischen Bereich mit großen Shows bekannt gemacht. Wie verträgt sich Streetdance mit Strawinsky und wer werden in Potsdam Ihre Tänzer sein?**

Kadir Amigo Memiş: 2008 choreografierte ich mit einer eigenen Company und 2010 an der Staatsoper Stuttgart »Gegen die Wand« nach dem Film des deutsch-türkischen Regisseurs Fatih Akin: Mein erstes eigenes Klassik-Ballett. Es wurde mit dem deutschen Theaterpreis »Faust« in der Kategorie Musiktheater ausgezeichnet. Seitdem habe ich mir die Company für meine sehr unterschiedlichen Projekte immer neu zusammengestellt, je nach Sujet. So auch bei »Apollon Musagète«: Da wird eine griechische Muse, die auch noch Kalli heißt, mit ihrem »Popping«-Tanzstil



Kadir Amigo Memiş

der Link zum klassischen Ballett sein und KCI von den Flying Steps wird den Breakdance vertreten. Ich werde urbane Tänze vermischen und die Elemente klassischen Balletts aus George Balanchines originaler Choreografie zitieren beziehungsweise neu interpretieren. Und Apollon wird ein tanzender Derwisch sein!

**Wie muss man sich den Ablauf des Abends vorstellen? Wird Sarband den 1. und 3. Akt musikalisch gestalten, während die Kammerakademie im 2. Akt Strawinsky zur Aufführung bringt?**

Vladimir Ivanoff: Das ist noch offen, das ist tatsächlich ein »work in progress«! Ich würde mir wünschen, dass Sarband und das Orchester auch gemeinsam spielen. Mir ist wichtig, dass der Abend stark durchkonstruiert und symmetrisch ist, zugleich aber organisch wirkt. Alles dreht sich um die Zahlen 3 und 9, letztere ist sogar in den neun Stilen des Hip-Hop präsent. So möchten Kadir und ich zur Musik Saties und Gurdjieffs je drei Tänzer simultan mit insgesamt neun Hip-Hop-Stilen präsentieren – verschiedene Realisierungen ablaufender Zeit. Es geht in dem Projekt um Zahlen, Zeitwahrnehmung und die verschiedenen Formen von Bewusstseinsweiterung, die man mit Musik erreichen kann.

**Eigentlich könnte man sagen, dass dieses Triptychon zwei Wege zur Erreichung desselben Ziels beschreibt – denn auch die übersteigerte Askese ruft ja bewusstseinsweiternde Zustände hervor, die der Ekstase vergleichbar sind. Welchen Weg zu Klarheit und Erkenntnis bevorzugen Sie persönlich?**

Vladimir Ivanoff: Ich denke, es gibt drei Wege: Ekstase, Askese, Kontemplation. Das sind die Wege, die ich immer wieder gehe. In meiner Arbeit mit dem Ensemble Sarband erlebe ich sie etwa als die zentrierte Ekstase der wirbelnden Derwische, die sinnliche Askese frühchristlich-orientalischer Lieder oder die kontemplative Erhebung durch den byzantinischen Gesang und die Musik von Erik Satie, der sogar Anweisungen gibt, dass man über einzelne Töne in seinen Werken meditieren soll. Mir geht es in meiner Arbeit fast immer um Bewusstseinsveränderung und Bewusstseinsweiterung. »Nur« schöne Musik zu machen interessiert mich nicht.

**Was ist Ihre persönliche Inspirationsquelle, Herr Memiş? Hilft Ihnen Ihre Malerei beim Tanzen?**

Kadir Amigo Memiş: Ich bezeichne mich selbst als »Urban Nomad«. Ich bin ein Wanderer durch die Städte mit offenen Sinnen. Ich rieche, ich höre, nehme Licht und Schatten wahr, den Rhythmus der unterschiedlichen Sprachen, den Geruch des Essens. Manchmal jogge ich an einem Zoo vorbei, da riecht es für ein paar Sekunden nach Tierkot, das gemahnt mich an meine Kindheit im Dorf und viele Erinnerungen kommen hoch, die ich dann verarbeite. Mich inspiriert die Mischung der Einflüsse und ich fühle mich dabei frei, ich suche Struktur in Brüchen: in der Stadt, der Musik, der Malerei, der Sprache. In diesem Zusammenhang suche ich als Tänzer nach Rhythmus. Meine Malerei hat auch gebrochene Strukturen und Rhythmen. Meine Tools sind hier das Kantige des arabischen Markers und der japanische Pinsel für kalligrafische, fließende Linien – ähnlich den Bewegungen eines Samurai mit seinem Schwert. Mich inspiriert auch Bruce Lee, der viele Kampfstile vereinte. Das übertrage ich auf meine Tänze.

Vladimir Ivanoff: Von den neun Musen zu Bruce Lee... oh mein Gott, wie mir das wieder gefällt!

# Premiere: Apollon Musagète

## Modernes Tanztheater zwischen Ekstase & Askese

I. Akt: Ekstase

**Claude Debussy:** Syrinx | **Georges Gurdjieff**

**& Thomas de Hartmann:** Antike Tänze

II. Akt: Klarheit

**Igor Strawinsky:** Apollon Musagète

III. Akt: Askese

**Erik Satie:** Gnossiennes & Gymnopédies

**Kadir Memiş Company**

**Kadir Amigo Memiş,** Choreografie

**Kammerakademie Potsdam**

**Peter Rainer,** Musikalische Leitung & Konzertmeister

**Ensemble Sarband**

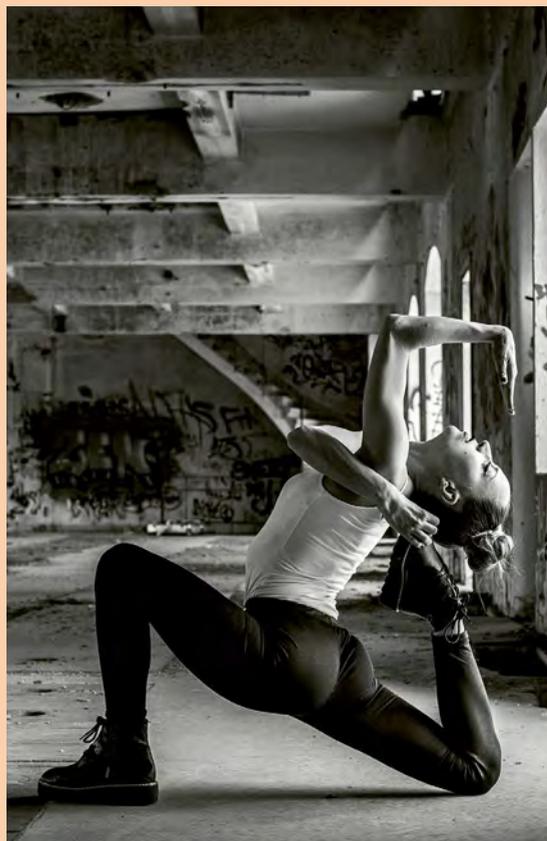
Miriam Andersén, Sopran & Gotische Harfe |  
Ottavia Maria Maceratini, Klavier | Susanne Ansorg,  
Gotische Fidel | Mohamad Fityan, Nay |  
Salah Eddin Maraqa, Qanun |  
Efstratios Psaradellis, Politiki Lira

**Vladimir Ivanoff,** Musikalische Leitung

& Rahmentrommel

**Vladimir Grafov,** Lichtdesign

**Vladimir Ivanoff, Kadir Amigo Memiş, Thomas Höft  
& Dorothee Oberlinger,** Idee & Konzeption



Kalli Tarasidou | Popping Style | Illusionary Dance Forms

Kadir Amigo Memiş, Begründer der legendären Flying Steps, inszeniert in den magischen Lichträumen Vladimir Grafov's einen dreiteiligen Tanztheaterabend am Puls unserer Zeit und kreierte aus Elementen von Klassik und Ausdruckstanz bis Breakdance und Hip-Hop einen neuen Stil. Im Fokus – drei geniale Künstler des frühen 20. Jahrhunderts: Georges Gurdjieff will den innerlich zersplitterten modernen Menschen durch die Ekstase gemeinsamen Tanzes in eine neue Dimension der Selbsterfahrung führen. Igor Strawinsky hofft, die Sucht nach dionysischem Rauschgift durch Apolls Gesetze zu bannen und findet Halt an klassischen Strukturen. Erik Satie misstraut dem romantischen Gefühlskult und wagt den Sprung in die Freiheit einer hochkonzentrierten individuellen Formwelt. Ein Künstlerteam von heute nimmt die Herausforderung an und zoomt ihre Zukunftsmusik in unsere Gegenwart.

Spieldauer: 2 Stunden | Eine Produktion der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

**Einführung:** Foyer Nikolaisaal, jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn mit Peter Reichelt

OHRPHON [2] TANZTHEATER

**Mittwoch, 19.06.2019 | 19:30 Uhr**

Erfahren Sie mehr zur Inszenierung, zum Lichtdesign und zur musikalischen Konzeption dieses einzigartigen Tanztheaterabends, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide von Peter Reichelt.  
Treffpunkt: Foyer Nikolaisaal

21. Juni  
20:00

Großer Saal  
Nikolaisaal

### Alle Aufführungen

29

Freitag

21.06.2019

20:00 Uhr

32

Samstag

22.06.2019

20:00 Uhr

*Kadir Amigo Memiş, founder of the legendary Flying Steps, directs a three-part theatre evening in Vladimir Grafov's magical light spaces where he creates a new and utterly contemporary style using classical as well as character dance elements with break dance and hip-hop. The focus is on three ingenious early 20th century artists: Georges Gurdjieff wants to lead internally fragmented modern mankind to a new dimension of self-experience by means of ecstatically dancing together. Igor Stravinsky hoped he could ban the addiction to Dionysian drugs with Apollonian laws and finds support in classical structures. Eric Satie distrusts the romantic cult of the emotional and dares the liberating move to a highly focussed world of individual shapes. A team of contemporary artists accepts the challenge and moves what once was music of the future into our here and now.*

Samstag

22. Juni  
14:30Säulenhof  
Orangerieschloss  
SanssouciKinder- und Jugendveranstaltung bei den Musikfestspielen  
Potsdam Sanssouci

# Den Musen auf der Spur

Musenschnitzeljagd für  
Kinder von 7 bis 12 Jahren

Energie und Wasser  
Potsdam

Wenn einen »die Muse küsst«, wird man inspiriert: Man kriegt auf einmal tolle Einfälle und sieht die Welt mit anderen Augen. Das könnt ihr erleben, wenn ihr auf der Musenschnitzeljagd mit dem Team von kreaTonal den Spuren folgt, die die Musen im Park Sanssouci für euch hinterlassen haben. Da lauern Abenteuer und Geheimnisse hinter jeder Ecke. Euch erwarten unter anderem Bodypercussion-, Kompositions- und Baustationen. Ihr werdet selbst zu Künstlern und Erfindern und wer weiß, vielleicht erscheinen euch die Musen höchstpersönlich?

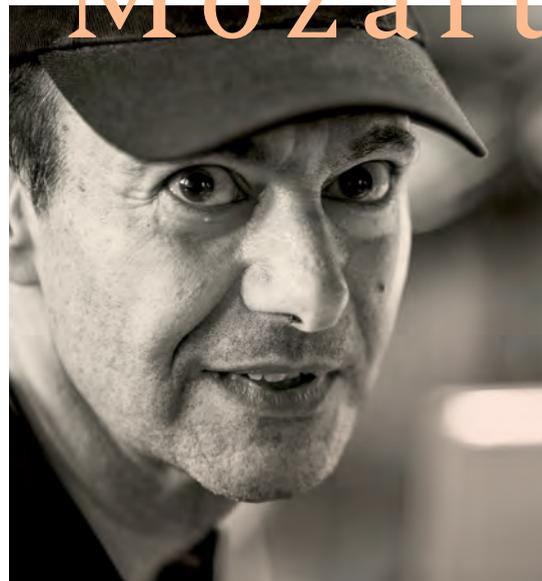
Die Erwachsenen können währenddessen zwischen zwei Führungen wählen und im Säulenhof bei Kaffee und Kuchen entspannen, bis sich zum Abschluss alle wiedertreffen – wo, wird nicht verraten.

*If you are »kissed by the Muse«, you are inspired: suddenly you have amazing ideas and you look at the whole world differently. Now you yourselves can experience just that by joining the team kreaTonal and following the traces left by the Muses for you in Park Sanssouci. Adventures and secrets await you at every corner. There are body percussion, composition and construction stations. You become composers and inventors and who knows, perhaps the Muses themselves will actually appear in person.*

*Adults can chose from two guided tours and relax with coffee and cake in the Court of Columns until everybody meets again – but the secret meeting point won't be revealed.*

# Soirée bei Mozarts

Samstag

22. Juni  
16:00Palmensaal  
Neuer Garten

Sergio Ciomei

Sergio Ciomei, Cembalo &amp; Hammerflügel

Im April 1785 war Leopold Mozart zum letzten Mal bei seinem Sohn in Wien zu Besuch. Inspiriert von Briefen Wolfgangs, gestaltet Sergio Ciomei einen imaginären Musikabend im Hause Mozart. Mit von der Partie sind neben Vater und Sohn, die sich Wolfgangs erster Komposition erinnern, auch der befreundete Baron van Swieten, der »alte Musik« von Bach und Händel mitbringt, und Wolfgangs Frau Constanze, die davon gar nicht genug bekommt. Von den Originalkompositionen beflügelt, improvisiert Ciomei barock und klassisch über Themen aus dem Publikum und wechselt dabei zwanglos zwischen Cembalo und Hammerflügel. Eine Hommage an Leopold Mozart, dessen Geburtstag sich 2019 zum 200. Male jährt.

**I** Vortrag, Reinhard Goebel | 14:30 Uhr  
»Leopold Mozart – Erzieher eines Zeitalters.  
Die Violinschule von 1756 und ihre  
Auswirkungen«

Soeben für seine Neueinspielung von Bachs Brandenburgischen Konzerten mit dem »Opus Klassik«-Preis geehrt, ist Reinhard Goebel eine der prägendsten Gestalten der Alte Musik-Szene und vielen Musikfreunden als spiritus rector des Ensembles Musica Antiqua Köln in bester Erinnerung. In seinem Vortrag huldigt er einem der zentralen Musiktraktate des 18. Jahrhunderts und plaudert unterhaltsam aus seinem aufführungspraktischen »Nähkästchen«.

*In April 1785 Leopold Mozart paid a last visit to his son in Vienna. Inspired by Wolfgang's letters Sergio Ciomei creates a musical evening at the Mozarts. Father and son who remember Wolfgang's first compositions are joined by the friend Baron van Swieten with »early music« by Bach and Händel, which Wolfgang's wife Constanze can't get enough of. Inspired by original compositions Ciomei improvises in both baroque and classical styles about themes from the audience whilst casually changing from harpsichord to fortepiano. An homage to Leopold Mozart, whose 200th birthday is celebrated in 2019.*

*Reinhard Goebel is one of the most influential early music personalities. In his talk he pays homage to one of the 18th century's key musical tractates and gives entertaining insights into his performance practices.*

Samstag

22. Juni  
20:00Friedenskirche  
Sanssouci

# Skip Sempé & Capriccio Stravagante

Skip Sempé

## Ein Renaissance- tanzfest für die Ohren

Musik von Michael Praetorius, William Brade, Anthony Holborne, John Dowland & Samuel Scheidt

**Capriccio Stravagante Renaissance Orchestra**  
**Skip Sempé**, Musikalische Leitung & Cembalo

Der amerikanische Cembalovirtuose und Dirigent Skip Sempé ist ein Fan der Tanzmuse Terpsichore. Nicht nur, dass er ein eigenes Festival nach ihr benannte, er widmete ihr ein erfolgreiches Album und schuf mit seinem Orchester einen der schönsten und opulentesten Klänge in der heutigen Alten Musik, den er nun nach Potsdam bringt. Es vereint die besten Interpreten auf Renaissance-instrumenten nach historischem Vorbild: Geigen, Gamben, Violone, Blockflöten, Zinken, Posaunen,



Chitarrone, Cembalo und Schlagwerk. Französische Tänze aus Michael Praetorius' Sammlung »Terpsichore« im Wechsel mit Werken englischer Zeitgenossen lassen die extrem hochentwickelte instrumentale Virtuosität des 16. Jahrhunderts zum großen Hörerlebnis werden.

*American harpsichord virtuoso and conductor Skip Sempé is a fan of the dance Muse Terpsichore. He not only named a festival after her, he also dedicated an album to her and created one of the most opulent sounds in contemporary early music with his orchestra uniting the best players of renaissance instruments according to historical models: violins, viols, violones, recorders, cornets, trombones, chitarrones, harpsichord and percussion. French dances from Michael Praetorius' collection »Terpsichore« take turns with pieces by English contemporaries turning the 16th century's highly developed instrumental virtuosity into a great listening event.*

Die Führung **K** zum Konzert finden Sie auf S. 66.

Sonntag

23. Juni  
11:00Foyer  
Nikolaisaal

# Musen – die Kunst der Inspiration

**Symposium** mit Hanna Schygulla (angefragt), Vladimir Ivanoff, Kadir Amigo Memiş & Hans-Joachim Giegel

Moderation: **Dorothee Oberlinger**

Was inspiriert Komponisten? Im Barock entzündete sich ihre Fantasie an der Wirklichkeit: Wenn ein Meer tobt, tobt auch die Musik, wenn die Vögel zwitschern, zwitschert die Flöte, der Rest ist Handwerk. Für die Romantiker war ihr Schaffen Eingebung, ein geheimnisvoller Prozess. Und mit Sigmund Freuds Entdeckung des Unbewussten trat mehr und mehr das unergründliche Verlangen in den schöpferischen Akt. Jede Generation hat die Inspiration für sich neu gedeutet und ihre antike Verkörperung, die Musen, immer wieder anders belebt. Dorothee Oberlinger spricht mit ihren Gästen über persönliche Erfahrungen mit dem ewigen Thema, über Strawinskys »Apollon Musagète« und die 1920er Jahre als Schmelztiegel der Moderne. Und der Soziologe und Musikwissenschaftler Hans-Joachim Giegel stellt die Frage nach dem Wesen der Inspiration in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang.

*What inspires composers? During the Baroque era reality sparked their fantasy: raging seas meant raging music. Romantics considered their work to be afflatus, a mystery. Freud's discovery of the unconscious charged the creative act with inexplicable desire. Each generation has reinterpreted inspiration and revived its ancient embodiment, the Muses, differently. Dorothee Oberlinger and guests talk about experiences with the eternal topic, about Stravinsky's »Apollon Musagète« and the 1920s, the crucible of modernity. And sociologist and musicologist Hans-Joachim Giegel puts the quest for the essence of inspiration in a culture-historical context.*

# Wir wünschen einen fröhlichen Abend.



\* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2007, Stand 31.12.2016

**Gut** für die  
Menschen.

mbs.de

Wir haben seit 2002 mit rund  
60 Millionen Euro\* Soziales,  
Kunst, Kultur und Sport gefördert  
und werden dies auch in Zukunft tun.

Wenn's um Geld geht



Mittelbrandenburgische  
Sparkasse

Musik vom Mönch von Salzburg, Beatriz de Dia,  
Bernart de Ventadorn & Hannes Kerschbaumer

**Cordula Stepp**, Sopran

**Anne Suse Enßle**, Blockflöten

**Susanne Ansorg**, Fideln

**Philipp Lamprecht**, Mittelalterperkussion

Minnesang war keine reine Männersache: Weibliche Troubadours wie die Comtesse de Dia besangen ebenso kunstvoll ihre Liebsten. Auch jener große Dichterkomponist des 14. Jahrhunderts, den man den »Mönch von Salzburg« nennt, hat die irdische Liebe in hitverdächtigen Liedern gefeiert. Das Duo Enßle-Lamprecht verfolgt ein Langzeitprojekt zu seinem Schaffen und lädt Komponisten von heute wie Hannes Kerschbaumer zum Dialog ein. Mit der Sängerin Cordula Stepp und der Spezialistin für mittelalterliche Streichinstrumente Susanne Ansorg als Gästen erwecken sie den Minnesang aus inspirierenden Quellen zu prallem Leben.

Die Führung  zum Konzert finden Sie auf S. 66.

## Mann & Frau & Minnesang

Duo Enßle-Lamprecht



23. Juni  
17:00

Tanzsaal  
Schloss Babelsberg

*Minnesang wasn't men-only: female troubadours extolled their beloved as well. The great 14th century poet composer called »Monk of Salzburg« also celebrated worldly love. In their project about his work the duo Enßle-Lamprecht unites pieces by contemporary composer Hannes Kerschbaumer with singer Cordula Stepp and Medieval string instrument specialist Susanne Ansorg bringing Minnesang back to boisterous life.*



# Vivaldi's Musen

## Venezianisches Finale

Feuerwerk vor dem Orangerieschloss Sanssouci

Vivaldi pur mit Arien & Duetten aus den Opern »Griselda«, »Orlando Furioso«, »Andromeda«, »Ercolo sul Termodonte« & dem Gloria D-Dur RV 589 sowie virtuosen Instrumentalkonzerten: »L'Estate« (Der Sommer) g-Moll RV 315 aus den »Vier Jahreszeiten« | Flautinokonzert C-Dur RV 443 | Concerto D-Dur RV 562 für Violine, 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher & B.c. | Concerto C-Dur RV 537 für 2 Trompeten

**Roberta Mameli**, Sopran  
**Sonia Prina**, Alt  
**Alina Pogostkina**, Violine  
**Dorothee Oberlinger**, Flautino  
**Sonatori de la Gioiosa Marca**

Feuerwerk: Pyrofabrik

Mit freundlicher Unterstützung:  Mittelbrandenburgische Sparkasse

Die gefeierten Opernstars Sonia Prina und Roberta Mameli, Meistergeigerin Alina Pogostkina und Dorothee Oberlinger mit entfesseltem Flautino hauchen einigen der schönsten Musikschöpfungen Antonio Vivaldi's sprühendes Leben ein. Mit den für ihre Vivaldi-Interpretationen berühmten Sonatori de la Gioiosa Marca feiern sie zugleich das Andenken all der namhaften und namenlosen Virtuosen, die ihn zu schöpferischen Höhenflügen inspirierten: Darunter nicht zuletzt seine Schülerinnen am venezianischen Mädchenwaisenhaus Ospedale della Pietà, dessen Orchester einen legendären Ruf genoss. Ein rauschendes Finale im Feuerwerksglanz vor der Traumkulisse der Orangerieterrassen von Sanssouci!



Alina Pogostkina

*Star alto Sonia Prina, star soprano Roberta Mameli, master violinist Alina Pogostkina and Dorothee Oberlinger with flautino unleashed breathe sparkling life into some of Vivaldi's most beautiful musical creations. Renowned Vivaldi-interpreters Sonatori de la Gioiosa Marca join in celebrating all those famous and nameless virtuosos who inspired his creative outpourings. They famously included students at Ospedale della Pietà, the Venetian orphanage for girls. Its orchestra was legendary. A truly grand finale illuminated by shining fireworks in front of the spectacular setting that is the Orangerie Terraces of Sanssouci.*

Sonia Prina



Roberta Mameli



Dorothee Oberlinger

Sonntag  
23. Juni  
21:00

Terrassen  
Orangerieschloss  
Sanssouci  
Maulbeerallee

Einlass 19:00 Uhr

# Führungen & Vorträge

## A Der musische König

Sonntag, 09.06.2019 | 12:00 Uhr

Führung zu Friedrich Wilhelm II. durch das Marmorpalais | Heike Kleinert

Treffpunkt: Eingang Marmorpalais Neuer Garten

## B Der musische König

Sonntag, 09.06.2019 | 16:00 Uhr

Führung zu Friedrich Wilhelm II. durch das Marmorpalais | Heike Kleinert

Treffpunkt: Eingang Marmorpalais Neuer Garten

## C Wo die Musen verweilen...

Sonntag, 09.06.2019 | 18:00 Uhr

Heckentheater und Gartensalon am Neuen Palais | Peter Schamal

Treffpunkt: Eingang Besucherzentrum Neues Palais

## D Vom Geist zum Körper – kleine Geschichte der Musen

Montag, 10.06.2019 | 16:00 Uhr

Führung vom französischen Rondell zum Musenrondell | Karin Knaut-Patzelt

Treffpunkt: Große Fontäne Park Sanssouci

## E Erato – Facetten der Liebe

Mittwoch, 12.06.2019 | 18:00 Uhr

Gemälde in der Bildergalerie | Dagmar Götze |

Treffpunkt: Oberer Eingang Bildergalerie Park Sanssouci

## F Frauen, die inspirieren

Freitag, 14.06.2019 | 18:00 Uhr

Starke Frauen aus Geschichte und Mythologie  
Führung zum Oranierdell und französischen Rondell | Petra Sopper

Treffpunkt: Obeliskportal Park Sanssouci

## G Acis & Galathea

Dienstag, 18.06.2019 | 18:00 Uhr

Führung zu Ovids »Metamorphosen« in den Neuen Kammern | Nadine Löffler

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Park Sanssouci

## H Mus(e) au chocolat

Freitag, 21.06.2019 | 17:30 Uhr

Sinnliches zum Thema Küche mit der Köchin  
Charlotte Retzloff | Astrid Heiland-Vondruska

Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci

## I Vortrag

Samstag, 22.06.2019 | 14:30 Uhr

Leopold Mozart – Erzieher eines Zeitalters.  
Die Violine von 1756 und ihre Auswirkungen |  
Reinhard Goebel

Treffpunkt: Palmensaal Neuer Garten, Pflanzenhalle

## K Polyhymnia & der Marlygarten

Samstag, 22.06.2019 | 18:00 Uhr

Alexandra Schmöger

Treffpunkt: Am Grünen Gitter/Allee nach Sanssouci

## L Durch dich will ich die Welt sehen

Sonntag, 23.06.2019 | 14:00 Uhr

Die Sichtbeziehungen im Park Babelsberg |  
Helen Eichhorn

Treffpunkt: Eingang Schloss Babelsberg

# Angebote für Schulen & Kitas

## Künstler in Kita und Schule

Dienstag, 04.06.2019 | 10:00 Uhr

Schulbesuch mit dem Fluteman Gabor Vosteen  
(ab Klasse 3; zum Künstler siehe S. 20)

Dienstag, 18.06.2019 | 10:00 Uhr

Schulbesuch mit dem Geiger Jonas Zschenderlein  
(ab Klasse 3; zum Künstler siehe S. 52)

Freitag, 14.06.2019 | 10:00 Uhr

Kitabesuch mit der Geigerin Meret Lüthi  
(ab 4 Jahren; zur Künstlerin siehe S. 28)

Die Schulbesuche finden in Kooperation mit »Rhapsody in School« statt. Im Rahmen des 2014 mit dem ECHO Klassik für Nachwuchsförderung ausgezeichneten deutschlandweiten Projekts kommen seit 2005 Spitzenmusiker direkt in die Schule, stellen ihr Instrument vor, erzählen aus ihrem Musikerleben und spielen kurze Stücke aus ihrem Repertoire.

Zusätzliche Informationen:

[www.rhapsody-in-school.de](http://www.rhapsody-in-school.de)

Anmeldung für Kita- und Schulbesuche unter  
(0331) 2888818

## Kinderkonzert Mit Gulliver zu den Sternen

Freitag, 14.06.2019 | 09:15 Uhr

Großer Refraktor Telegrafenberg

Eine fantastische Musikkreis zu sagenhaften Inseln und fernen Planeten mit dem Ensemble Amarilli im Kuppelsaal mit dem großen historischen Teleskop!  
(für Klasse 1–4, zu Künstlern und Konzert siehe S. 29)

## Opernwerkstatt Polifemo

Donnerstag, 13.06.2019 | 10:00–12:00 Uhr

(inkl. Probenbesuch)

Begleiten Sie mit Ihrer Schulklasse den Entstehungsprozess der Opernproduktion hautnah. Das Team lädt dazu ein, hinter die Kulissen der Produktion (siehe S. 42–46) zu schauen, die Schauspielkunst und deren historische Inszenierung kennenzulernen und eine Bühnenorchesterprobe zu erleben. Mit Margit Legler, Inszenierung & Maria Ladurner, Sopran (für Schüler ab Klasse 5)

Treffpunkt: Pflanzenhalle Orangerieschloss Sanssouci

# Infos & AGBs

## Auszug aus den Geschäftsbedingungen (AGB) | Hinweise zum Kartenverkauf

Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de) oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

### Karten ohne Vorverkaufsgebühr

Online unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de) und in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

### Karten mit Vorverkaufsgebühr

PNN-Shop WilhelmGalerie, Tourist-Informationen in Potsdam (Bahnhofspassagen Hbf / Alter Markt), MAZ-Service (Ticketeria Stern-Center Potsdam), MAZ-Ticketeria (Fr.-Ebert-Strasse Potsdam) und an allen Vorverkaufsstellen mit CTS eventim AG-System

### Zahlung

Online: Lastschrifteinzug und Sofortüberweisung (ohne Bearbeitungsgebühr), Kreditkarte (VISA- und Mastercard). Bestellbestätigung = Kaufbeleg. Ticket-Galerie: Barzahlung, EC-Karte, Kreditkarte (nur für telefonische Bestellungen) oder Rechnung (Bearbeitungsgebühr 3,50€). Versand bis 3 Tage vor der Veranstaltung, danach liegen die Karten an der Abendkasse bereit. Bei Verlust der Karten wird keine Haftung übernommen.

**Schriftliche Kartenbestellungen** sind bis 10 Tage, Reservierungen in der Ticket-Galerie bis zu 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. Reservierungen sind verbindlich. Nicht fristgemäß bezahlte Karten gehen in den Verkauf zurück.

**Abend-/Tageskasse** an den jeweiligen Spielstätten: 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn; 2 Stunden vor Beginn bei den Open Airs, sofern nicht anders angegeben.

Kein Anspruch auf **Rücknahme und Umtausch** von Karten, auch nicht bei Änderungen von Besetzung, Programm und nur teilweise erfüllten Bestellungen. Bei Ausfall einer Veranstaltung ist die Erstattung bis 4 Wochen nach dem Veranstaltungstermin nur gegen Vorlage der Originalkarte und ausschließlich bei der Verkaufsstelle, bei der die Karten gekauft worden sind, möglich. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Witterungsbedingte Unterbrechungen von Open-Air-Veranstaltungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

**Junges Festspielticket (JFT)** für junge Leute bis 30 Jahre an allen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich (begrenzte Platzkontingent). Einlass nur in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis.

**Ermäßigungen** für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Erwerbslose, ALG II Empfänger und Schwerbehinderte sind nur unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise an Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich. Schwerbehinderte mit eingetragenem B erhalten die Ermäßigung nach Verfügbarkeit bereits im Vorverkauf.

### Hinweise für Rollstuhlfahrer

Über die Möglichkeiten des barrierefreien Zugangs in den historischen Veranstaltungsräumen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci bitten wir Sie, sich im Internet unter dem Abschnitt Barrierefreiheit zu informieren oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals Potsdam nachzufragen. Die Karten einschließlich der möglichen Ermäßigung sind ausschließlich unter Vorlage des Berechtigungsnachweises nur in der Ticketgalerie zu buchen.

Karten niedriger Preiskategorie in Kirchen und ggf. anderen Konzerträumen sind z.T. **Plätze mit Sicht Einschränkungen** bzw. **Hörplätze**.

**Einlass** je 30 Minuten vor Beginn in den Kirchen, historischen Schlossräumen und bei den Salonmusiken. Bei Open Airs ist die Einlasszeit gesondert ausgewiesen. Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch auf Nacheinlass, die Plätze können ggf. in der Pause eingenommen werden. Bei Veränderungen der Raumbestuhlung oder Umplatzierungen bitten wir um Ihr Verständnis.

**Fotografieren, Bild- und Tonaufzeichnungen** sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzforderungen aus und können zum Ausschluss von weiteren Veranstaltungen führen. Bei **Rundfunk- und/oder Fernsehaufzeichnungen** kann es zu Sichtbehinderungen kommen. Mit dem Kauf der Karte erklärt sich der Besucher damit sowie mit der Abbildung seiner Person einverstanden.

Zum **Schutz der historischen Fußböden** ist das Tragen von Schuhen mit spitzen Absätzen in den Schlössern nicht gestattet.

Für **Open-Air-Veranstaltungen** empfehlen wir wetterfeste Kleidung. Bei Regen bitte auf Schirme wegen Sichtbehinderung verzichten. Das Mitführen von Haustieren und Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet. Ein gastronomisches Angebot ist gewährleistet.

Im Areal der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg stehen nur begrenzt **Parkplätze** zur Verfügung (kostenpflichtig). Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. In den historischen Gärten Park Sanssouci und Neuer Garten ist der **Fahrradverkehr** nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

### Bildnachweise:

S. 4, 5 SPSPG | S. 7 S. Kammer: C. Hellhake, J. Grözinger: P. Nutello | S. 9 E. W. Gruber | S. 10 A. Ritter | S. 11 Orangerie: SPSPG | S. 13 S. Drescher | S. 15 V. Kasarova: M. Borggreve, M. Bosch: C. Civitillo | S. 17 J. Ritter | S. 19 M. Reider | S. 20 K. Khawatmi | S. 21 H. Ross | S. 22 M. Borggreve | S. 23 G. Horn | S. 25 S. Drescher | S. 26 A. Scholl | S. 27 J. Steinmetz | S. 28 L. Lüthi & Biesemans: J. Steinmetz | S. 29 P. Daub | S. 31 Ä. Humm: T. Humm, J. Held: M. Esser | S. 32 M. Rial | S. 33 H. Morrison: C. Palm, C. Schornsheim: A. Ackermann | S. 34 N. Milatovic | S. 35 P. Pigor & Eichhorn: T. Nitz, Akamus: U. Ahrens | S. 36 S. Gloede | S. 39 A. Schwarzstein | S. 41 Trio Muzet Royal, STREGREIF: R. Novitzky, EINZ: Jonas Slanzi, Orangerieschloss: S. Gloede | S. 42 F. Broede | S. 44 M. Borggreve | S. 45 R. Dumas | S. 46 H. Rasker: M. Doomernik, R. Invernizzi: Ribalta Luce Studio, B. de Sá: STIG | S. 48 M. Borggreve | S. 49 C. Perkles/Kunsthilfe Salzburg | S. 50 SPSPG | S. 51 D. Lindner | S.52 SPSPG | S. 53 S. Kribus: Martin Chiang, 4 Times Baroque: Gilbhart | S. 54 Sarband | S. 55 E. Yücel | S. 56 G. Diez | S. 58 K. Biesecke | S. 59 D. Caminiti | S. 60 M. Borggreve | S. 63 A. Hinderlich | S. 64 S. Gloede | S. 65 D. Oberlinger: J. Ritter, S. Prina: J. del Real, A. Pogostkina: N. Lund, R. Mameli: R. Dumas

## Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

Tel. (0331) 2888828

## Öffnungszeiten

Montag – Freitag 11.00–18.00 Uhr

Samstag 11.00–14.00 Uhr

# Team

## Programm

**Dorothee Oberlinger**

**Thomas Höft** (Dramaturgie)

**Andrea Palent** (Fahrradkonzert)

**Auli Eberle** (Musikvermittlung)

**Bärbel Stranka** | **Silke Hollender** (Führungen)

## Impressum

**Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**

### Geschäftsführerin

Heike Bohmann

### Intendantin

Dorothee Oberlinger

### Künstlerische Koordination

Regina Fröhlich

### Text

Babette Hesse

### Organisationsleitung |

### Künstlerisches Betriebsbüro

Anke Derfett

Sarah Papadopoulou (Assistenz)

### Projektmanagement

Axel Grünert

### Presse | Promotion

maren borchers · for artists

### Marketing

Genia Börner-Hoffmann

Stefanie Gladisch

### Technik

Lysann Naumann  
(Leitung)

Knut Radowsky  
Ralf Knobloch  
Marcus Dölle

### Besucherservice

Gudrun Mentler  
(Leitung)  
Martina Pfeiffer  
Ulrike Henning

### Finanzbuchhaltung

Annette Rindfleisch

### Sekretariat &

### Buchhaltung

Kathrin Mroß

### Englische Übersetzung

Boris Michalik

### Konzept &

### Design

Smith Berlin  
[www.smithberlin.com](http://www.smithberlin.com)

### Herstellung

Druckerei Rüss, Potsdam



**Mercure**  
HOTELS  
POTSDAM CITY

Lange Brücke | 14467 Potsdam  
Tel. (0331) 272-2  
Fax (0331) 272-233  
info@mercure-hotel-potsdam.de  
www.mercure-hotel-potsdam.de



**NH POTSDAM**

Friedrich-Ebert-Str. 88  
14467 Potsdam  
Tel. (0331) 23170  
nhpotsdam@nh-hotels.com  
www.nh-hotels.com



**arcona**  
HOTEL AM HAVELUFER  
Potsdam

Zeppelinstraße 136  
14471 Potsdam  
Tel. (0331) 98150  
Fax (0331) 9815555  
info@potsdam.arcona.de  
www.potsdam.arcona.de



**SEMINARIS**  
SEEHOTEL POTSDAM  
International Hotel & Meeting Resort

An der Pirschcheide 40  
14471 Potsdam  
Tel. (0331) 909 00  
Fax (0331) 90909 00  
potsdam@seminaris.de  
www.seminaris.de



**Kongresshotel Potsdam**  
"AM TRIPFLINER SEE"  
★★★★

Am Luftschiffhafen 1  
14471 Potsdam  
Tel. (0331) 907-0  
Fax (0331) 907-70 77  
info@hukg.de  
www.kongresshotel-potsdam.de



**Dorint**  
Seminars  
Berlin-Potsdam

Jägerallee 20 | 14469 Potsdam  
Tel. (0331) 274- 0  
Fax (0331) 274-1000  
info.berlin-potsdam@dorint.com  
hotel-potsdam.dorint.com

**SIXT**  
rent a car

Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG  
August-Bebel-Straße 79  
14482 Potsdam-Babelsberg

fon **0331.71 99 66**  
fax 0331.71 99 68  
**www.sixt.de**

# FLOWER POWER

12.-28.  
Juni  
2020

Liebes Publikum, liebe Festspielgäste,

2020 stehen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci unter dem Motto »Flower Power«.

Auf den ersten Blick mag dies merkwürdig erscheinen: Potsdam, die alte Garnisonsstadt, das »deutsche Sparta« – auf sandig-märkischem Exerzierboden gebaut, der nur durch die herkulischen Anstrengungen genialischer Gärtner zur heutigen, romantischen Blüte gebracht werden konnte – als Austragungsort eines Musikfestivals unter dem Motto »Flower Power«?

Und doch geschah es hier, dass ein intellektueller Kriegsfürst ersten Ranges sich und der Welt seine Bildung ins Anschauliche übersetzte: Natur ist Krieg, Frieden ist Kunst.

Die Blütenpracht seiner artifiziellen Anlagen spiegelt sich allenthalben in den ornamentalen Auszierungen seiner Gemächer wider. Kaum ein anderer Ort eignet sich daher wohl besser zum Schauplatz eines »Blumenkinderfestes« als Friedrichs Sanssouci.

»Ohne Sorgen« wollte er, der Alte Fritz, hier leben, und war doch immer vom Krieg umringt. Es ist, könnte man sagen, Potsdams Schicksal, im Laufe der Geschichte immer wieder Zünglein an der Waage zwischen Krieg und Frieden, Regiment und Freiheit geworden zu sein.

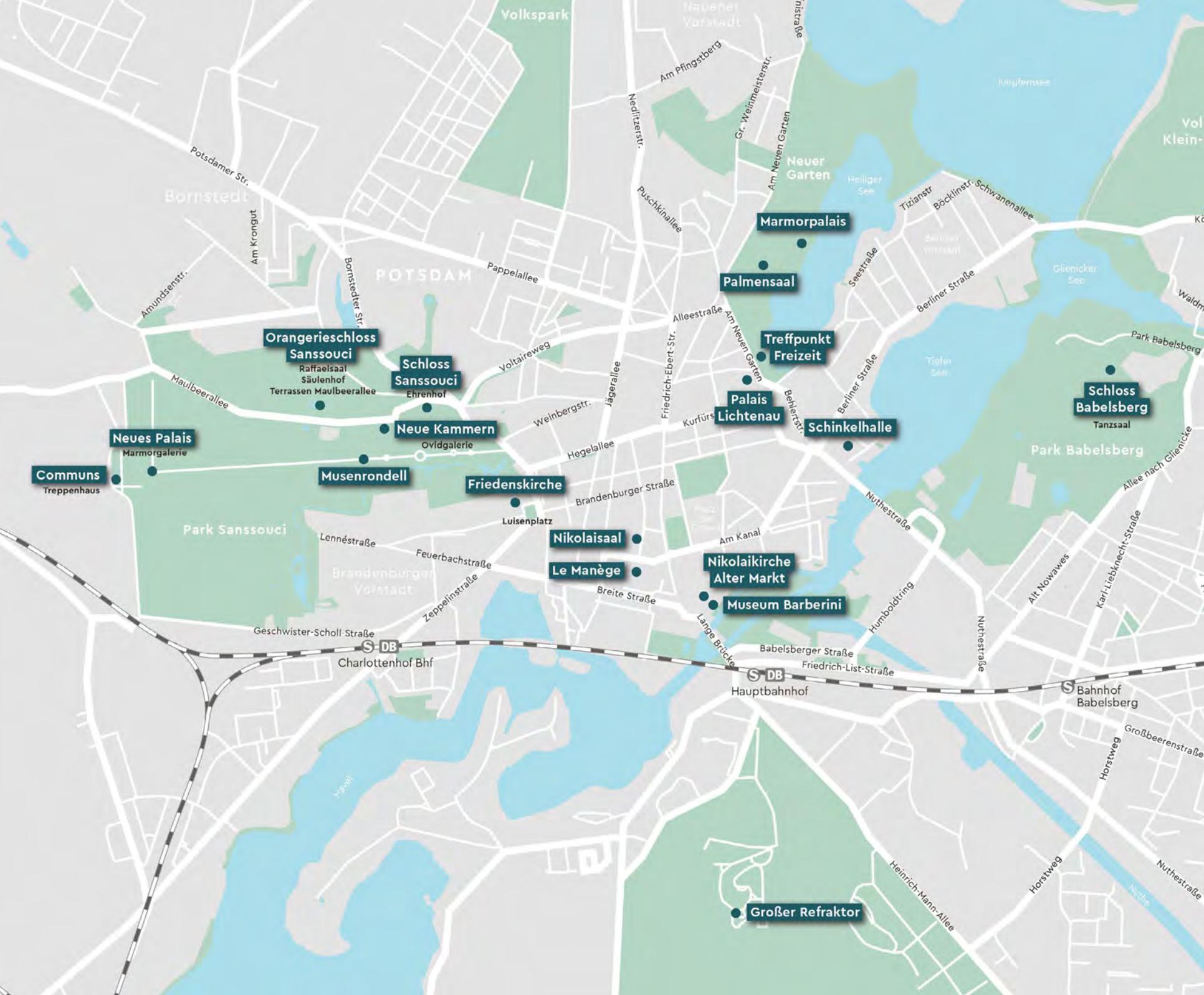
Dieser schillernden Ambivalenz einer bedeutenden Stadt möchte ich mit dem Programm der Musikfestspiele 2020 Rechnung tragen, die sich den Utopien verschiedener Zeitalter, Friedenssehnsucht und Revolution, Rausch und Gesellschaftsflucht, Sturm und Drang und jugendlichem Aufbegehren, Empfindsamkeit und unausbleiblicher Vergänglichkeit widmen werden.

Dorothee Oberlinger



Flora mit Zephyr:  
Skulpturengruppe am Grab  
Friedrichs II. in Sanssouci

# BESTELLKARTE: Konzerte | Tanz- & Musiktheater



**JFT**  
 Junges Festspielticket:  
 Einheitspreis für junge  
 Leute bis 30 Jahre  
 (begrenzt Kontingent)

\* Plätze teilweise mit  
 Sichteinschränkung

\*\* Hörplätze

\*\*\* Der Eintrittspreis  
 ist gültig für ein Kind mit  
 einem Erwachsenen.

Die für mich reservier-  
 ten Karten zahle ich  
 innerhalb von 14 Tagen  
 nach Rechnungserhalt.  
 Die Karten werden nach  
 Eingang des Rechnungs-  
 betrages gegen eine  
 Bearbeitungsgebühr  
 von 3,50 € per Brief  
 zugesandt.

**Ermäßigungen für  
 Schwerbehinderte** mit  
 eingetragenem B sind  
 nur in der Ticketgalerie  
 oder an der Tages- bzw.  
 Abendkasse unter Vorlage  
 der entsprechenden  
 Berechtigungsnachweise  
 erhältlich.

**Ermäßigungen für  
 weitere Berechtigte**  
 gemäß S. 68 sind unter  
 Vorlage der entsprechen-  
 den Berechtigungs-  
 nachweise nur an den  
 Tages- bzw. Abend-  
 kassen jeweils eine  
 Stunde vor Veranstal-  
 tungsbeginn möglich.

Bitte markieren Sie die Preisgruppe bzw. die Uhrzeit (Commedia Nacht) des jeweiligen Konzertes. Alle Preise in €

Nr.	Datum	Titel	Preisgruppen				JFT	Anzahl	
			I	II	III	IV		Reg.	Erm.
1	08.06.	Why are all the Muses mute?	38,-	31,-	25,-*	15,-**	15,-		
1	08.06.	Eröffnungsfest	Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich						
2	09.06.	Beethoven & Breakfast	45,-						
2	09.06.	Beethoven & Brunch	55,-						
3	09.06.	Händels Terpsichore	30,-	20,-			10,-		
3	09.06.	Händels Terpsichore	30,-	20,-			10,-		
4	09.06.	Die neunte Muse	30,-				10,-		
5	09.06.	Offenbachiade mit Vessalina Kasarova	35,-	25,-			10,-		
6	10.06.	Indische Flöte & Yoga	20,-						
7	10.06.	Open Masterclass	5,-						
8	10.06.	Audienz beim Flötenkönig	35,-						
9	10.06.	The Fluteman Show	15,-	Ermäßigung bis 14 Jahre			8,-		
10	10.06.	Händel & Co.	35,-	28,-	10,-**		10,-		
11	10.06.	Euterpe's Flute Delights	35,-	28,-	22,-*	15,-**	10,-		
12	10.06.	Nachtreital: Robert Dick	25,-	15,-			10,-		
13	11.06.	Lunchkonzert: Chorda Elegans	5,-						
13	13.06.	Lunchkonzert: Europa Danzante	5,-						
13	17.06.	Lunchkonzert: Ensemble Urstrom	5,-						
13	20.06.	Lunchkonzert: Katarina Schmidt &...	5,-						
14	12.06.	Dowland & Jazz	48,-	38,-	20,-		10,-		
15	13.06.	Clara & Robert	40,-	30,-					
16	14.06.	Mit Gulliver zu den Sternen	6,-	nur für Schulklassen					
16	14.06.	Mit Gulliver zu den Sternen	15,-	Ermäßigung bis 14 Jahre			8,-		
17	14.06.	Amors Musenküsse	40,-	30,-					
18	14.06.	Nuria Rial singt Bach	35,-	28,-	25,-				
19	15.06.	Fontane & Lady Hamilton	55,-						
20	15.06.	Commedia Nacht: L'Amfiparnaso	45,-	19:30		21:00	15,-		
20	15.06.	Commedia Nacht: Pigor & Eichhorn	35,-	19:30		21:00	15,-		
20	15.06.	Commedia Nacht: Telemann	22,-	19:30	20:30	21:30	15,-		
21	16.06.	Fahrradkonzert	30,-	inkl. Kids bis 10 Jahre			15,-		
22	16.06.	Premiere: Polifemo	70,-	55,-	40,-		15,-		
23	18.06.	Oper: Polifemo	70,-	55,-	40,-		15,-		
24	19.06.	Oper: Polifemo	70,-	55,-	40,-		15,-		
25	19.06.	Couperins Parnasse	40,-	30,-					
26	20.06.	Oper: Polifemo	70,-	55,-	40,-		15,-		
27	20.06.	aMUSED by Jazz	18,-				10,-		
28	21.06.	Die Küche des Shai Kribus	79,-	Konzert & Menü					
29	21.06.	Premiere: Apollon Musagète	48,-	38,-	28,-	15,-	15,-		
30	22.06.	Den Musen auf der Spur	20,-***	inkl. 1 Erwachsenen					
31	22.06.	Soirée bei Mozarts	35,-	28,-	10,-**				
32	22.06.	Apollon Musagète	48,-	38,-	28,-	15,-	15,-		
33	22.06.	Skip Sempé & Capriccio Stravagante	35,-	28,-	22,-*	15,-**	15,-		
34	23.06.	Symposium: Die Kunst der Inspiration	10,-						
35	23.06.	Mann & Frau & Minnesang	35,-	28,-					
36	23.06.	Vivaldis Musen	35,-	25,-			15,-		